

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 121.

Mittwoch den 1. Mai.

1850.

Bekanntmachung.

Die strenge Aufrechterhaltung der wegen des Wegschaffens des Messbuden bestehenden Anordnung, wonach sämtliche Buden von den öffentlichen Straßen und Plätzen am Tage nach beendigter Messe entfernt sein müssen, wird dadurch sehr erschwert, daß viele Verkäufer am letzten Tage der Messe bis spät Abends in ihren Buden noch feil halten. Es sind deshalb die mit dem Wegschaffen der Buden beschäftigten Personen behindert, damit rechtzeitig zu beginnen, und vielmehr genöthigt, die wenigen Stunden der Nacht dazu zu benutzen. Dadurch wird nicht nur der nächtlichen Ruhe Abbruch gethan, sondern es kann auch bei dem Zusammendrängen der Arbeit das Abfahren der Buden nicht mit der nöthigen Ordnung und Vorsicht bewirkt werden. Zur Beseitigung der daraus entstehenden Unzuträglichkeiten wird daher hierdurch bestimmt, daß von jetzt an und inskünftige das Einpacken der Waaren in den Buden am letzten Tage der Messe in der Weise zu geschehen hat, daß dieselben bis spätestens Nachmittags 4 Uhr völlig geräumt sein müssen.

Dieser von uns im wohlfahrtspolizeilichen Interesse getroffenen Anordnung ist allenthalben gehörig nachzukommen, und es werden Zuwiderhandlungen dagegen nach Befinden bestraft werden.

Leipzig den 29. April 1850.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Landtag.

Fünfundsechzigste öffentliche Sitzung der 2. Kammer am 29. April.

Die heutige Sitzung war eine ziemlich lebhaftere. Nachdem Abg. Dehmichen den vor einiger Zeit von ihm angekündigten Gesetzesentwurf, baupolizeiliche Maßregeln zur Abwendung von Feuergefahr auf dem platten Lande, in der Kürze begründet und besonders darauf aufmerksam gemacht, wie nöthig es sei, den Gemeindevorständen auf dem Lande eine größere Selbstständigkeit bei baulichen Begutachtungen einzuräumen, wodurch die vielen Dispensationen vermieden werden würden, folgte der Hauptgegenstand der heutigen Tagesordnung, der Bericht des dritten Ausschusses über Abtheilung II. B. des ordentlichen Staatsbudgets auf die Jahre 1849/51, Ausgabebudget des Gesamtministeriums nebst den Dependenz. Wie der Bericht bemerkt — den Vicepräsident. Haberkorn erstattete — war in der Finanzperiode 1846—48 eine Summe von 31,374 Thlr. 20 Ngr. 7 Pf. gefordert worden, während jetzt nur 27,924 Thlr. etatmäßig und 916 Thlr. transitorisch, also zusammen 2534 Thlr. 20 Ngr. 7 Pf. weniger als früher gefordert werden. Demungeachtet wurden einzelne Positionen bedeutend angegriffen. Was zuerst Position 7. (für das Gesamtministerium und den Staatsrath nebst Kanzlei) betrifft, so stellt dieselbe ebenfalls weniger als früher (28,840 Thlr. jährlich, während früher 30,835 Thlr. berechnet waren) auf, und es fand die Position auch Annahme; doch hatte zugleich der Ausschuss den Wunsch ausgesprochen, von der Besetzung der sechsten Ministerstelle abzusehen. Gegen diese richteten sich lebhaftere Angriffe, obgleich das Ministerium die Versicherung gab, es habe jetzt nicht die Absicht, diese Stelle zu besetzen. Vorzüglich erklärte sich Abg. Cramer dagegen, daß überhaupt die Regierung je in den Fall kommen könnte, ein sechstes Ministerium zu brauchen, und Abg. Wigard beantragte bei dieser Gelegenheit folgendes Gesetz zur Verminderung der Pensionslasten im Lande: „Der Gehalt der Minister besteht aus einer festen Besoldung und aus einem Dienstgenusse. Der feste Gehalt beträgt dasjenige Einkommen, was sie in ihrer frühern Stellung bezogen, oder 3000 Thlr., wenn sie nicht im Staatsdienste gewesen. Die abgehenden Staatsminister sind verpflichtet, in ihre frühern Stellungen oder in eine entsprechende wieder einzutreten, dasern sie nicht gesetzlichen Anspruch auf Pension haben. Wartegeld und Pensionen werden nach der festen Besoldung berechnet.“ Um keinen übereilten Beschluß zu fassen,

rieth Abg. Kewiger, den angeführten Antrag dem Finanzausschuss zu überweisen, was auch zwei Mitglieder desselben, der Referent Haberkorn und Müller aus Niederlößnitz, angelegentlich bevorworteten. Nachdem noch von mehreren Seiten Klagen über den zu hohen Aufwand bei allen Departements der Kanzlei erhoben und der Regierung möglichste Sparsamkeit ans Herz gelegt worden, genehmigte die Kammer die Position mit dem Wunsche hinsichtlich der sechsten Ministerstelle, und überwies den Wigard'schen Antrag dem Finanzausschuss. Bei Position 8. (für die Cabinetskanzlei) wurde auf Antrag des Ausschusses die Genehmigung, und zwar in Höhe von 1700 Thlr. etatmäßig und 39 Thlr. transitorisch, beschlossen, und zugleich das Gesuch an die Staatsregierung gerichtet: „bei eintretender Vacanz der Stelle eines Cabinetssecretairs dieselbe niedriger als jetzt zu dotiren.“ Position 9. fordert für die Ordenskanzlei 5000 Thlr., welche der Ausschuss auf 3000 Thlr. zu ermäßigen vorschlägt, doch findet die Position ihres „unzeitgemäßen“ Gegenstandes wegen und wegen der „mißbräuchlichen Handhabung desselben in neuester Zeit“ hartnäckigen Widerstand. Unter den Sprechern gegen das Ordenswesen sind besonders zu nennen Wigard, Cramer, Kewiger, Evans, Müller aus Niederlößnitz, Dammann und Schwedler. Der Erstgenannte stellt neben Ablehnung der Position den Antrag: „die Staatsregierung zu ersuchen, noch dem gegenwärtigen Landtage einen Gesetzesentwurf wegen Aufhebung der Orden in Sachsen und der Einrichtung einer andern Art von Belohnung für militärische Verdienste vorzulegen“, welcher Antrag ebenfalls einem Ausschuss überwiesen wird, wodurch die Beschlussfassung über die Position auf den Antrag des Abg. Evans ausgesetzt bleibt. Für Bewilligung der Position hatten Schwarze vom „rechtlichen Standpunkte aus“, und Wagner aus Dresden, weil das Ordensinstitut noch in der Sitte des Volks Boden habe, sich erklärt. Müller aus Niederlößnitz machte schließlich die Bemerkung, die Volksvertretung könne nichts für Bänder bewilligen, die vielleicht an Männer wie Jellaich und Windischgräß ausgetheilt würden, und Cramer führte Beispiele an, wo in Leipzig „Gutgesinnte“ decorirt worden seien, welche beim ersten Schusse davongelaufen, während Andere unberücksichtigt geblieben, welche tapfer die Barricaden gestürmt haben. Das Ministerium verlasse sich zu sehr auf ungläubwürdige Berichte. Die nächsten Positionen (10. und 11.), das Hauptstaatsarchiv und die Oberrechnungskammer betreffend, wurden auf Antrag des Ausschusses fast ohne Debatte bewilligt, und hierauf die letzte Position 12. (für das Gesetz- und Verordnungsblatt) an den Aus-

schuß zur Prüfung zurückgegeben, wie Müller aus Niederlösnitz beantragt, nachdem der sachkundige Wigand klar vorgerechnet, daß der Druck mit höchstens elfhundert Thalern (die Position fordert 5000 Thlr., welche der Ausschuß auf 3000 Thlr. herabgesetzt) herzustellen, und daß das Ministerium seither horrend übertheuert worden sei. Zum Schluß wurden die bisher provisorisch verpflichteten Abgg. Wigand und Kewitzer definitiv zugelassen.

In der hiesigen homöopathischen Klinik

wurden zu Folge des von ihrem Vorsteher Dr. Müller veröffentlichten Berichts im Jahre 1849 behandelt:

92 vom Jahre 1848 in Behandlung verbliebene,	
996 neu aufgenommene, zusammen	
1088 Kranke, von denen	
580 geheilt	entlassen,
20 gebessert	
24 abgereist oder ins Hospital gebracht,	
363 weggeblieben,	
3 gestorben,	
95 in Behandlung geblieben	
find. Von den 996 Neuaufgenommenen waren	
456 Männer,	
326 Weiber,	
214 Kinder unter 15 Jahren,	
563 davon wohnten in der Stadt, 433 außerhalb derselben. Außerdem wurden noch 118 Krankenbesuche in Wohnungen gemacht.	
Die Zahl der im letzten Jahre Behandelten ist	
gegen das Jahr 1848 um 115	
= = = 1847 = 309	
= = = 1846 = 324	
= = = 1845 = 373	
= = = 1844 = 478	
= = = 1843 = 658	

gestiegen.

Der hiesige Schriftstellerverein

hat in seiner Sitzung vom 29. April ein durch den Buchhändler Herrn Volke in Wien erbetenes Gutachten erstattet über das Plagiat, das der Prof. Eder von Fornasari-Berce durch Herausgabe eines „pract. Cursus zum Unterricht in der italienischen Sprache“ im Verlage von J. G. Heubner in Wien, im Verhältniß zu seiner „theoretisch-practischen Anleitung zur Erlernung der ital. Sprache“, die im Verlage von Fr. Volke's Buchhandlung daselbst erschienen ist, begangen habe. Der Verein hat diese Angelegenheit einem Ausschusse, bestehend aus den Herren Consul Dr. Flügel, Prof. Dr. Klotz und Dr. Kühne überwiesen, deren Gutachten in den Hauptpunkten übereinstimmte und nach Wien abgesendet worden ist. Es wird im Auszuge in d. Bl. des Nächsten mitgetheilt werden.

Toleranz und Aufklärung.

Eine wirkliche Begebenheit.

Ein nun mit Tod abgegangener Jude, ich will ihn hier Z. nennen, hatte sich, jedoch weder auf dem Wege des gemeinen Schachers noch auf dem des Buschleppers nach Speculantenart, sondern als ein wirklicher Fabrikant, der mehrere hundert Menschen beschäftigte, ein bedeutendes Vermögen erworben. Seinen Kindern ließ er eine vollkommen gute, aufgeklärte Erziehung geben; Niemand versagte ihm dies Zeugniß, denn man sah diese Kinder sogar den christlichen Gottesdienst besuchen. — Nun hielt einst ein achtbarer junger Jude um des Mannes älteste Tochter, ein Mädchen von 19 Jahren, an, das in jeder Hinsicht ein schätzbares Frauzimmer ist. Bei dieser Gelegenheit entdeckte sich, daß ihr Herz nicht mehr frei war. Zwischen ihr und einem jungen Christen, welcher Geschäfte halber sich täglich in ihres Vaters Hause aufhalten mußte, war eine gegenseitige zärtliche Neigung, war Liebe entstanden. Als dies der Fabrikherr vernahm, ließ er den jungen Mann, dessen eigenes Vermögen hauptsächlich in einem guten Charakter, Geschäftskennntniß und Fleiß bestand, in pecuniärer Hinsicht aber nicht verhältnißmäßig in Anschlag gebracht werden konnte, vor sich kommen und herrschte ihn an: „Was haben Sie gemacht? Sie! mir meiner Tochter Herz zu stehlen! ihr Liebesgedanken in den Kopf zu setzen! Hab ich Sie dazu in mein Haus aufgenommen?“

Der junge Mann stand verwirrt. —

Eigentlich hätte er erwidern sollen: „Alles das haben Sie sich selbst zuzuschreiben! Warum haben Sie Ihre Tochter so unwiderstehlich reizend gebildet und mich in Ihr Haus aufgenommen? In der Verwirrung dachte er weder hieran, noch an die Kühnheit überhaupt zu antworten. — Es ist ein charakteristischer Zug des schelmischen Bubens Aphroditens, daß er von wahrhaft Verliebten aus angeborener Neckerie die geistreichen oft schüchtern und albern, die dummen oft dreist und wortreich zu präsentiren pflegt.

Z. klingelte und rief: „Meine Tochter soll kommen! sogleich!“ — Als sie kam, fuhr er sie an: „Schöne Sachen muß ich von Dir hören! Wo hättest Du von Dir so etwas geglaubt? Was hast Du mit dem da? Sag!“

Das erröthende Gesicht zu verbergen, fiel das Mädchen dem Vater weinend um den Hals. Er aber wand sich los und rief: „Was willst Du mit mir? Bist du denn ganz närrisch geworden? — Da dem fall' um den Hals, nicht mir!“ So warf er dem jungen Mann die Tochter in die Arme.

Hierauf ging er zum Vater desselben, und erzählte ihm, wie es um ihre Kinder stand. — Hinsichtlich der Achtung, die Z's. Familie genießt, besonders des Rufs, den seine Tochter hat, und der Glücksumstände, die über die Ansprüche des Vaters des jungen Mannes gingen, war an keinen Einwand gegen eine Verbindung zu denken, die nur als schmeichelhaft und ehrend erkannt werden konnte; aber die Religionsverschiedenheit wurde und mußte, schon der Landesgesetz wegen, zur Sprache gebracht werden; auch wurde die Ungleichheit des Vermögens und der beiderseits thunlichen Ausstattung berührt. — Da sagte Z.: Hierüber machen Sie sich keine Sorge: — Was das Vermögen anbelangt, so bin ich im Stande, meiner Tochter so viel mitzugeben, daß Ihr Sohn gar nichts einzubringen braucht“ (und dies bewährte er großherzig); „und die Religion betreffend, habe ich meine Kinder in der Stille zu Christen erzogen, weil ich dies für gut hielt, und bloß dieserwegen meine Töchter eine Zeit lang in einer auswärtigen Erziehungsanstalt bilden lassen. Sie sind Christen: — Wenn ich mit meiner Frau, die gleiche Gesinnungen theilt, kein Aufsehen mit einem förmlichen Uebertritt unserer selbst machen will, so unterbleibt dies, weil wir nun ein Mal als Juden geboren, und keine Freunde von einem prunkenden Scandal sind. Mit der Religion und selbst mit ihrem Gewand wollen wir keine anstößigen Poffen treiben, auch bin ich überhaupt kein Liebhaber von Prunke und Schauspielen, in denen ich selbst als Comödiant mitspielen soll; und ein auffallendes Umsatteln in meinem Alter wäre nichts anderes. — Unsere Meinungen und Grundsätze können Sie an denen erkennen, die wir unsern Kindern mittheilten. Und dem Namen nach soll in meiner Familie, um allerselbst Aufsehen zu vermeiden, erst mit meinem und meiner Frauen Tod das Judenthum ausgehen, so wie mit meinen Kindern das Christenthum in aller Stille eintreten.“

Dergestalt zeigte sich jedes Hinderniß beseitigt. Als aber der Vater des Bräutigams zur Hochzeit kam, erfuhr er, daß vor der Trauungszeremonie noch eine andere Formalität erfüllt, nämlich: die Braut getauft werden müsse. Verwundert wandte er sich deshalb an Z. und erinnerte ihn, wie er ihm gesagt hatte, seine Kinder seien bereits Christen. Z. erwiderte: „Nun ja! das hab ich gesagt, und ich wiederhole Ihnen: sie sind Christen; sie sind's! ich habe Ihnen nicht gesagt, daß sie schon Christen scheinen. Die Formalität der Taufe ließ ich bei meinen Kindern bis jetzt deswegen weg, damit sie ganz freie Hand in Ansehung ihrer ehelichen Verbindungen behielten. Da ich meine Tochter förmlich noch ungebunden ließ, so hätte sie, wenn ein Jude ihre Zuneigung gewonnen hätte, ohne Hinderniß diesem die Hand reichen können; da Ihr Sohn ein Christ ist, so nimmt sie die Taufe, und zwar in seiner, der protestantischen Kirche an; hätte sie einen Katholiken geheirathet, so würde sie sich in einer katholischen Kirche taufen lassen, denn wir als Juden sehen den Unterschied, den die Christen unter sich machen, als Unbefangene, nicht für eben so sehr groß mehr an, besonders in unsern Tagen, wo eine gesündere Aufklärung allgemeine Begriffe von der wahren Religion erweckt hat, und sie überall von ihren verschiedenen Gewänden zu unterscheiden weiß.“

Gegenwärtig ist der junge Mann ein glücklicher Gatte, Vater hübscher Kinder und Miteigenthümer der Fabrik. \triangle

Miscelle.

(Jack in der Haube oder die kleinen Essenlehrer am 1. — 3. Mai in London.) In London giebt es vom 1. bis 3. Mai ein ganz eigenthümliches — Kinder- oder vielmehr Kna-

benfest. Die jungen Essentehrerbuben durchziehen lustig und fröhlich, tanzend und singend die Straßen oder fahren heiter und vergnügt ihre Kameraden in grünen improvisierten Birkenläuben. Der „Jack in der Laube“ macht sich da überall breit, denn so heißt das Fest allgemein. Woher die fröhliche, so ganz originelle Erscheinung kommt? Es wurde einst einer reichen großen Familie von Zigeunern der kleine Sohn geraubt, Namens Jack, und er lebte nun Jahre lang in der Bande, von Jahrmarkt zu Jahrmarkt, von Dorf zu Dorf ziehend und zu allen Gewerben angehalten, die so ein kleiner Zigeuner wissen muß, sich und die Bande durchzubringen. Auch als Essentehrer mußte er sich häufig gebrauchen lassen, und einst reinigte er so den Schornstein in einem Schlosse nahe bei London, als er bereits siebzehn Jahre zählte. Da kamen ihm die Tapeten, das Getäfel der Zimmer, der ganze Bau so bekannt vor. Hundert Erinnerungen erwachen,

wie bei Georg Brown in der weißen Dame, und als der Besitzer des Schlosses seine Thränen, sein Händeringen, sein Staunen sah, als er und die Dame, seine Mutter, nun fragten und wieder fragten, da ergab endlich Frage und Antwort Aufschluß und sie hatten den verlorenen Sohn wiedergefunden. Zum Andenken aber gab der glückliche Vater eine große Summe her, damit der Tag des Wiederfindens für ewige Zeiten von den armen Essentehrerknaben gefeiert werden könne, die freilich nicht so glücklich sind, gleich Jack in der Laube, einen vornehmen reichen Schloßherrn als Vater zu umarmen. Ehemals erschienen sie bei diesen Tänzen tüchtig frisiert und schneeweiß gepudert. Ob dies auch noch jetzt obwaltet, ob, wie auch ehemals, Tänze an bestimmten Punkten abgehalten werden, weiß ich nicht. Das Letztere wenigstens ist wahrscheinlich der Fall.

* r.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie vom 21. bis mit 27. April 1850.

Für 13,403 Personen (excl. Berliner Antheil) 10,001 fl 15 gr — 2
 = Güter excl. Post- und Salzfracht,
 Magdeburger und Berliner Antheil . 7,552 = 8 = — =
 Summa 17,553 fl 23 gr — 2

Leipziger Börse, am 30. April.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	94	93 $\frac{1}{2}$	Löb.-Zittauer La. B	—	—
Berlin-Anhalt La. A.	—	89 $\frac{1}{2}$	Magdeb.-Leipziger	214	—
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische	95	94 $\frac{1}{2}$
Berlin-Stettin . . .	—	—	Sächs.-Bairische .	87	86 $\frac{3}{4}$
Chemnitz-Riesa . .	25	—	Thüringen	—	—
do. 10 fl -Sch. . . .	—	—	Wien-Gloggnitz . .	—	—
do. 100 fl -Sch. . . .	—	—	Wien-Pesther . . .	—	—
Cöln-Minden	—	94 $\frac{1}{2}$	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	41 $\frac{1}{4}$	desbank	—	133 $\frac{1}{4}$
Leipzig-Dresdner . .	—	120 $\frac{3}{4}$	Preuss. Bank-Auth.	—	93 $\frac{1}{2}$
Löb.-Zittauer La.A.	25 $\frac{3}{4}$	25 $\frac{1}{2}$	Oesterr. Bank-Noten	86 $\frac{1}{4}$	86

Leipzig, den 30 April. Getreide. Weizen loco 43, Roggen loco 22, 24, Gerste loco 16—17, Hafer loco 13—14. Del. Rüböl loco 11, Juni-Juli 11, Sept.-Oct. 11, Leinöl 12, Möhlnöl 12, Delfuchen 2 $\frac{1}{2}$. Spiritus loco 18 $\frac{3}{4}$ —19.

Berliner Börse, am 29. April.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amsterd.-Rotterd. 4 $\frac{1}{2}$	—	—	N. Schl. Pr. III. Ser. 5 $\frac{1}{2}$	—	102 $\frac{1}{4}$
Berg-Märkische . . .	—	40	Nordb. Fried. Wl. 3 $\frac{1}{2}$	—	41 $\frac{1}{4}$
d $^{\circ}$. Priorit.	100 $\frac{1}{2}$	—	Nordbahn (K. F.) 4 $\frac{1}{2}$	—	—
Berl.-Anh. A. u. B. . .	89 $\frac{1}{2}$	89 $\frac{1}{4}$	Oberschles. A. 3 $\frac{1}{2}$	—	104 $\frac{1}{2}$
d $^{\circ}$. Prior.-Actien 4 $\frac{1}{2}$	—	95 $\frac{1}{4}$	d $^{\circ}$. Prioritäts. 4 $\frac{1}{2}$	—	—
Berlin-Hamburg . . .	79 $\frac{1}{4}$	—	Oberschles. B. 3 $\frac{1}{2}$	103	—
d $^{\circ}$. Prior. 4 $\frac{1}{2}$	—	101 $\frac{1}{8}$	Potsdam-Magd. . . .	65	—
d $^{\circ}$. d $^{\circ}$. II. Ser. 4 $\frac{1}{2}$	—	97 $\frac{3}{4}$	d $^{\circ}$. Oblig. A. u. B. 4 $\frac{1}{2}$	—	92 $\frac{1}{2}$
Berlin-Stettin	—	103 $\frac{1}{4}$	d $^{\circ}$. Prior. Oblig. 5 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{4}$
d $^{\circ}$. Priorität.	—	104 $\frac{3}{4}$	Rheinische	41	—
Breslau-Freib.	—	—	d $^{\circ}$. Priorität.	76	—
d $^{\circ}$. Prior. 4 $\frac{1}{2}$	—	—	d $^{\circ}$. Preference. . . .	—	—
Chemnitz-Riesa . . .	—	—	d $^{\circ}$. v. Staat gar. 3 $\frac{1}{2}$	—	—
Cöln-Minden . 3 $\frac{1}{2}$	—	94 $\frac{1}{2}$	Sächs.-Bairische 4 $\frac{1}{2}$	—	—
d $^{\circ}$. Prior. 4 $\frac{1}{2}$	102	—	Stargard-Posen 3 $\frac{1}{2}$	83 $\frac{3}{4}$	—
Cracau-Oberschl. 4 $\frac{1}{2}$	—	89	Thüringische	—	84 $\frac{3}{4}$
d $^{\circ}$. Prior. 4 $\frac{1}{2}$	85	—	d $^{\circ}$. Priorit. 4 $\frac{1}{2}$	—	98 $\frac{3}{4}$
Düsseld.-Elberf. . . .	—	76 $\frac{3}{4}$	Wilh.-Bahn	—	70 $\frac{1}{2}$
d $^{\circ}$. Priorität.	—	88	d $^{\circ}$. Priorit. 5 $\frac{1}{2}$	—	99 $\frac{1}{2}$
Kiel-Altona	—	93	Zarskoie-Selo	78 $\frac{1}{2}$	—
Magdb.-Halberst. 4 $\frac{1}{2}$	142	—			
Magdb.-Wittenb. 4 $\frac{1}{2}$	57	—			
Mail.-Venedig	—	—	Preuss. Fonds.		
Niederschl.-Mk. 3 $\frac{1}{2}$	—	83 $\frac{3}{4}$	Freiw. Anleihe . 5 $\frac{1}{2}$	—	108
d $^{\circ}$. Priorität.	—	95 $\frac{1}{4}$	Bank-Anleihe	—	93 $\frac{3}{4}$
d $^{\circ}$. d $^{\circ}$ 5 $\frac{1}{2}$	—	103 $\frac{3}{4}$	Pr. St.-Sch.-Sch. 3 $\frac{1}{2}$	—	86 $\frac{3}{4}$

Einige Eisenbahnactien, die zur morgenden Liquidation fehlten, wurden auf bessere Rente etwas höher bezahlt, während in Fonds und Prioritätsactien die Stimmung matter war.

Berlin, 29. April. Getreide: Weizen poln. 46—50. Roggen loco 25 $\frac{1}{2}$ —28, pr. Frühjahr 26—25 $\frac{3}{4}$, pr. Mai-Juni 25, pr. Juni-Juli 26 $\frac{1}{2}$. Hafer loco 16—18, pr. Frühjahr 16—15 $\frac{3}{4}$. Gerste loco große 20—22. Rüböl loco 11 $\frac{1}{2}$, pr. April 11 $\frac{1}{2}$, pr. April-Mai 11 $\frac{1}{2}$, Mai-Juni 10 $\frac{11}{12}$, pr. Sept.-Oct. 10 $\frac{11}{12}$. Spiritus loco 14 $\frac{11}{12}$ ohne Faß, mit Faß 14 $\frac{1}{3}$, pr. April-Mai 14 $\frac{1}{3}$, Mai-Juni 14 $\frac{1}{3}$, Juni-Juli 14 $\frac{1}{2}$, Juli-Aug. 14 $\frac{1}{2}$.

Das kalte Wetter brachte für alle Artikel Meinung hervor, so daß höhere Preise bewilligt werden mußten.

Paris den 28. April.
 5 g Rente baar 99. 80.
 Den 27. April. Nordbahn 417. 50 Bankactien 2125.
 London den 27. April.
 3 g Consols baar und auf Rechnung 96—96 $\frac{1}{2}$.

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten zu Leipzig:

- nach Altenburg und Hof (Nürnberg und München).
 Personenzüge: Morgens 5, Mittags 12 und Nachm. 5 U.;
 letzterer Zug mit Uebernachtung in Plauen. — Güterzug, jedoch nur bis Zwickau, Morgens 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.
 Anschluß in Plauen nach Hof Vorm. 11 $\frac{3}{4}$, Abends 7 u. Morgens 8 U.
 in Hof nach Nürnberg Morgens 5 $\frac{3}{4}$ u. Nachm. 2 $\frac{1}{4}$ U.
 in Nürnberg nach München Nachm. 1 $\frac{1}{6}$ U. (Anf. Abds. 7 U.)
- nach Berlin über Cöthen (Breslau, Frankfurt a./D. und Stettin).
 Personenzüge: Morgens 6 $\frac{1}{2}$, Mittags 12 und Nachts 11 Uhr.
 Anschluß in Berlin nach Breslau Morgens 7, Abends 6, Abends 6 $\frac{1}{2}$ und Nachts 11 $\frac{1}{2}$ Uhr.
 Frankfurt a. d. O. Abends 6 Uhr.
 Stettin Morgens 6 $\frac{3}{4}$, Nachm. 12 $\frac{1}{4}$ und Abends 5 Uhr.
- nach Dresden und Görlitz (Zittau, Prag und Wien).
 Personenzüge: Morgens 6, Nachm. 12 $\frac{1}{2}$ und Abends 5 U. —
 Güterzüge: Vormittags 10 und Abends 7 Uhr, letzterer mit Uebernachtung in Dschag.
 Anschluß in Riesa nach Döbeln und Limmtitz Morgens 8, Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ und Abends 7 Uhr.
 Dresden nach Görlitz und Zittau Morgens 6, Vorm. 10, Nachm. 2 und Abends 5 Uhr.
 Pirna Morgens 7, Nachm. 1, Abends 5 und Abends 10 Uhr.
 Görlitz nach Breslau Nachm. 1 Uhr 38 Min.
 Prag nach Wien Morgens 6 und Abends 6 Uhr.
- nach Eisenach (Frankfurt a. M.) und nach Cassel (Marburg).
 Personenzüge: Mittags 12, Nachm. 5, mit Uebernachtung in Erfurt, und Nachts 11 Uhr, mit Uebernachtung in Halle. — Güterzüge: Morgens 7 $\frac{1}{2}$ u. Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr, letzterer jedoch nur bis Halle.
 Anschlüsse in Halle nach Erfurt Morgens 4, Vorm. 9, Nachm. 2 und Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.
- nach Magdeburg (Bernburg), Halberstadt, Cöln und Hamburg.
 Personenzug: Morgens 6 $\frac{1}{2}$, Mittags 12, Nachm. 5 und Nachts 11 Uhr. — Güterzug: Morgens 7 $\frac{1}{2}$, Nachm. 5 $\frac{1}{12}$ und Abends 6 Uhr, letzterer Zug mit Uebernachtung in Cöthen.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 10—12 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Industrie-Ausstellung früh 10 bis Nachm. 6 Uhr.**Städtisches Kunstmuseum** in der 1. Bürgerschule, geöffnet für Actionaire von 11—1 Uhr.**Museum** (Peterstraße Nr. 41) 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.**Neue Zeitungs-Halle** (Neumarkt Nr. 34, 1. Etage), 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.**Gesellen-Verein** Ab. 8—10 U. Physikal. Vortrag, Gesang (Hr. Hultsch).**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle, 8—6 U.**Theater.** (120. Abonnementsvorstellung.)**Don Carlos, Infant von Spanien,**

Trauerspiel in 5 Acten von Schiller.

Personen:

Philipp II., König von Spanien,	Herr Kühn.
Elisabeth von Valois, seine Gemahlin,	Fräul. Schäfer.
Don Carlos, Kronprinz,	Herr v. Dhegraven.
Infantin Donna Clara Eugenia,	Therese Paulmann.
Herzogin von Olivarez, Oberhofmeisterin,	Frau Sattler.
Marquise von Mondelar,	= Gide.
Prinzessin von Eboli,	= Best.
Gräfin Fuentes,	Fräul. Dienelt I.
Marquis von Posa, Ratheserritter,	Herr Refowsky-Linden.
Herzog von Alba,	Herr Stürmer.
Graf von Lerma,	= Saalbach.
Herzog von Feria,	= Guttmann.
Domingo, ein Dominikaner, Beichtvater des Königs,	= Paulmann.
Ein Page der Königin,	Fräul. Sonnenberg.
Don Ludwig Merlado, Leibarzt der Königin,	Herr Henry.
Der Großinquisitor	= Hofmann.
Ein Officier	= Wilde.
Granden. Pagen. Officiere. Leibwache.	

Taschendiebstahl.

Erstatteter Anzeige zufolge ist am 23. d. M. auf hiesigem Kopfplatze eine defecte Perlenbörse mit Messingschloß, in der sich

3 Thlr. 15 Ngr. in Courant

befunden haben, mittelst Taschendiebstahles entwendet worden.

Wir bitten um sofortige Mittheilung aller in Bezug auf diesen Diebstahl oder den Dieb etwa gemachten Wahrnehmungen. Leipzig den 29. April 1850.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Werner.

Bekanntmachung.

Die nachstehend verzeichneten Gegenstände sind während der letztverfloffenen Tage als in hiesiger Stadt gefunden an uns abgeliefert worden.

Wir fordern die Eigenthümer derselben hierdurch auf, sich binnen 6 Wochen vom Tage der Insertion gegenwärtiger Bekanntmachung an gerechnet, bei uns zu melden, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist den Rechten gemäß darüber verfügt werden wird.

Leipzig, den 30. April 1850.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Junk, Act.

Verzeichniß der gefundenen Gegenstände.

Ein goldnes Uhrgehänge,
eine Waage,
ein Korb mit Eßgeschirr,
ein großer Hauptschlüssel,
ein Aufschlüsselhaken,
ein schwarzer Tuchrock.

Bekanntmachung. Nach der von dem Stud. theol. Herrn **Ernst Friedrich August Mirus** aus Frankenhäusen anhero erstatteten Anzeige hat derselbe seine mit Nr. 527. 833. bezeichnete Legitimationskarte verloren. Zu Verhütung Mißbrauchs wird solches hiermit bekannt gemacht und der Finder veranlaßt, sothane Karte in der Expedition des unterzeichneten Gerichts abzugeben. Leipzig den 24. April 1850.

Das Universitäts-Gericht daselbst.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 24. zum 25. April d. J. sind aus einem Gartengrundstück auf dem Brandvorwerke

20 Körbe Buchsbaum

entwendet worden und hat der Bestohlene demjenigen, der ihm zur Wiedererlangung seines Eigenthums behilflich ist, eine Belohnung

Drei Thaler

von

zugewährt.

Wir bringen solches behufs der Ermittlung des Thäters zur öffentlichen Kenntniß.

Leipzig, am 27. April 1850.

Das Raths-Landgericht.
Stimmel. Engel.**Freiwillige Subhastation.**

Auf Antrag des Herrn Friedrich Wilhelm Donner soll das demselben zugehörige, an dem Baierschen Platze allhier sub No. 80B gelegene Haus- und Gartengrundstück

den 6. Mai 1850

öffentlich von dem unterzeichneten Stadtgericht versteigert werden.

Mit dem Bemerken, daß sich Herr Donner die sofort im Termine zu treffende Auswahl unter den Licitanten vorbehalten hat, werden daher Kauflustige andurch geladen, am gedachten Tage früh vor 12 Uhr an Stadtgerichtsstelle zum Licitiren sich anzugeben, bei der alsbald nach 12 Uhr Mittags beginnenden Licitation ihre Gebote zu eröffnen und zugleich des Zuschlags gewärtig zu sein. Die Subhastationsbedingungen sind nebst einer Beschreibung des Grundstücks und einem Extract aus dem Grund- und Hypothekenbuche dem öffentlichen Anschlag unterm Rathhause beigefügt.

Leipzig am 30. März 1850.

Das Stadtgericht zu Leipzig.

Steche.

Gustav Körner, Act.

Subhastation.

Von dem unterzeichneten Kreisamte soll

den Zwölften Juni dieses Jahres

auf Requisition des hiesigen Stadtgerichts wegen des vor demselben anhängigen Schuldenwesens zum Vermögen Augusten Wilhelminen verehel. Kolbe verw. gewesenen Hartmann geb. Brauer hier mit Subhastation des zu der Masse dieses Creditwesens gehörigen, in Schleußig unter Nr. 15 des Brandcatasters gelegenen und im Folium 9 des Grund- und Hypothekenbuchs eingetragenen Hausgrundstücks, welches unter Berücksichtigung der darauf haftenden Oblasten am 27. Juni v. J. auf Eintausend Zweihundert und Sieben und Sechzig Thaler gewürdet worden ist, nach Maßgabe der erläuterten Proceßordnung ad tit. XXXIX. §. 15 fg. und des Mandats vom 26. August 1732 verfahren werden.

Zahlungsfähige Kaufwillige werden deshalb geladen, an dem vor genannten Tage des Vormittags vor 12 Uhr an hiesiger Kreisamtsstelle sich anzumelden und ihre Gebote zu thun, auch, wenn es an hiesiger Thomaskirche zwölf Uhr Mittags ausgeschlagen haben wird, sich zu gewärtigen, daß nach Maßgabe des obgedachten Mandats dieses Grundstück mit den darauf gethanen Geboten ausgerufen und demjenigen, welcher nach dreimaligem Ausrufen das Meiste geboten hat, unter den festgesetzten Bedingungen werde zugeschlagen werden.

Die Beschaffenheit des zu subhastirenden Grundstücks und der Betrag der darauf haftenden Abgaben, sowie die Subhastationsbedingungen sind aus den auf dem Vorsaale des hiesigen Kreisamtslocales, wie in der Schänke zu Schleußig öffentlich aushängenden Subhastationsanschlügen zu ersehen.

Kreisamt Leipzig den 30. März 1850.

Lucius.

Cocius, Act.

Gartenverpachtung.

Am 15. Mai d. J. soll der hiesige Rittergutsgarten meistbietend verpachtet werden.

Pachtliebhaber werden daher geladen, gedachten Tages Vormittags 10 Uhr in hiesigem Schlosse zu erscheinen und ihre desfallsigen Gebote zu eröffnen.

Die Bedingungen liegen zur Einsicht hier bereit, werden auch gegen Erlegung der Copialien in Abschrift mitgetheilt werden.

Ditterwisch am 15. April 1850.

Der Förster Romanns.

Freiwillige Grundstücksversteigerung.

Auf Antrag Herrn Huhn's soll dessen zu **Connewitz** am Seitteriger Wege gelegenes, vor wenig Jahren neuerbautes und wohlhaltenes, auch mit Garten versehenes Haus Nr. 105.

den 18. Mai dieses Jahres Vormittags 11 Uhr auf meiner Expedition hier unter den daselbst ausliegenden Bedingungen notariell versteigert werden. — Es dürfte sich diese Besichtigung leicht als **Sommerwohnung** einrichten lassen und lade ich Kaufliebhaber hiermit ein.

Leipzig, am 29. April 1850.

Dr. **Carl Hochmuth**, Notar,
Hainstraße Nr. 5.

AUCTION

geschlossen.

Der Katalog zu der Gewandhaus-Auction wird den 8. Mai **Ferdinand Förster**.

Neue Tänze f. Piano von J. Meyer.

I. Walzer: Erste Liebe 12 $\frac{1}{2}$ Ngr., Grazientänze 10 Ngr., der Stillvergnügte 10 Ngr., der Maskenball 12 $\frac{1}{2}$ Ngr., an die Hoffnung 12 $\frac{1}{2}$ Ngr., Frühlingsahnung 10 Ngr.

II. Polka's: 2 Polk. 5 Ngr., 3 Polk. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.,

Ausserdem: Tanzbilder, 9 kleine leichte Stücke f. Pian. 20 Ngr.

Leipzig, April 1850.

Buchhandlung von **Gustav Brauns**
(Ritterstr. 6).

Im **Literarischen Antiquarium**, Neumarkt Nr. 16, ist zu haben:

Der wohlerefabrene Mahnbrieffsteller

oder

Anleitung alle Arten von Mahnbrieffen zu schreiben von Dr. E. Bauer.

Broch. 5 Ngr.

Die ganze Scala des Mahnbrieffes von dem Vergissmeinnichtstyle des sanften Trittes an bis zur classischen Grobheit auf der höchsten Stufe ihrer Ausbildung ist in diesem Brieffsteller ange schlagen. Sollte ja einer der nach dieser Anleitung Gemahnten keine Zahlung leisten, so ist **Bauers** Mahnbrieffsteller die Schuld nicht beizumessen.

Bei **Pietro Del Vecchio** ist zu haben das Portrait von

Christian Fürchtegott Gellert

mit Facsimile, nach dem Originalgemälde von **Graff** lithographirt von **Blockhorst**, gedruckt bei **Hansstängel**. Preis auf chinesischem Papier 15 Ngr.

So eben ist erschienen:

Die vollständige Schneiderkunst. 13. Auflage. Neu bearbeitet von **J. N. Sawlitschek**, Schneidermeister in Leipzig. Mit vielen Abbildungen. Preis 25 Ngr.

Zu haben bei **Heinrich Junger** und in allen Buchhandlungen.

Bei dem Haupt-Blaufarben-Lager

werden neue Preis-Courante ausgegeben.

Leipzig, den 1. Mai 1850.

Die Crown- (Kronen-)

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in London

versichert das Leben der Menschen gegen feste, billige Prämien, ohne Nachzahlung bei größeren Unglücksfällen, und vergütet zwei Drittel ihres Gewinnes den auf Lebenszeit versicherten Mitgliedern. Dieselbe schließt Policen von ca. £ 350 bis £ 35,000 und und bleiben dieselben für die Bürgerwehr bei Ausübung ihres Dienstes in voller Kraft.

Prospecte sind bei dem Unterzeichneten und sämtlichen Agenturen Sachsens unentgeltlich abzunehmen und jede Auskunft über die Gesellschaft zu erhalten.

Leipzig.

Der Haupt-Agent für Sachsen
Julius Weisner.

Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft zu Erfurt.

Bezüglich meiner Bekanntmachung vom 17. Februar a. c. sind die Schlussrechnungen bereits im Monat März erschienen und den Agenturen zur Vertheilung an die geehrten Mitglieder zugesandt.

Die Gesellschaft eröffnet dieses Jahr das Geschäft mit 7100 festverbundenen Mitgliedern und einer Versicherungssumme von **Neun Millionen Thalern**,

worauf die Herren Agenten das landwirthschaftliche Publicum aufmerksam zu machen um so mehr für Pflicht erachten müssen, als wie bekannt auf Gegenseitigkeit gegründete Gesellschaften eben nur eine Garantie bieten, sobald sie eine angemessene Ausdehnung gewonnen haben.

Statuten, Saattregister, so wie jede zu wünschende Auskunft sind bei sämtlichen Agenturen Sachsens, so wie auch bei mir zu erhalten. Leipzig, im April 1850.

Der General-Agent
Julius Weisner.

Schiffs-Expedition über Bremen am 15. Mai.

Nach **New-York** das gekupferte dreimastige Schiff I. Classe **Meta**, Capt. **C. de Garde**.
: **Philadelphia** : : bremische : : **Marie**, : **J. Otten**.
: **Baltimore** : : dreimastige : : **Elise**, : **J. S. Sätjen**.

Auswanderer werden hierzu unter billigen Passagereisen eingeschrieben von

F. W. Sübner, Erdmannstraße Nr. 9,

Haupt-Agent der Herren **Lüdering & Co.** in Bremen.

Regelmäßige Packet- und Passagierfahrt

der großen dreimastigen Fregattschiffe der Herren **Johann Cesar Godeffroy & Sohn** in Hamburg nach

Australien, Valdivia und Californien.

Es wird expedirt den **15. Mai** Schiff **Steinwärdter** nach **Valdivia** und **San Francisco**.

: **15. Juni** : San Francisco nach **Port Adelaide**.

: **5. Juli** : **Australia** nach **Sidney**.

Nähere Auskunft und Programm ertheilt auf portofreie Anfragen
Leipzig.

Carl Goldig jun.



Von Hamburg nach New-York

expedit die **Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Gesellschaft**

den **18. Mai** Schiff **Deutschland**, Capt. Hanfer,

= **29. Juni** = **Elbe**, = Heydtmann

mit Passagieren und Gütern.

Die Schiffe sind auf das **Ausgezeichnetste** ausgerüstet und besonders für Passagierbeförderung erbaut. — Passagepreis 36 Thlr. im Zwischendeck, Kinder unter 8 Jahren 31 Thlr., Kinder unter 1 Jahre sind frei, bis auf das in New-York zu zahlende Kopfgehalt von 3 Thlr. — Anmeldungen erbittet sich baldigst
Leipzig.

Carl Goldig jun.

Das Soolbad Wittekind bei Siebichenstein und Halle

eröffnet am 15. Mai die Saison außer seinen reinen Soolbädern auch in Eisen-, Stahl-, Schwefel-, Kräuter-, Loh-, Malz- und elektro-magnetischen Bädern.

Die Trakturen vom **Wittekind-Salzbrunnen**, worüber in medicinischen Zeitschriften und der Broschüre: „Soolbad und Salzbrunnen Wittekind“ von Dr. E. Gräfe, erschienen bei E. Heynemann in Halle, Näheres mitgetheilt wird, haben bereits begonnen. Zugleich werden alle übrigen Mineralwässer und Molken zu verordneten Kuren bereit gehalten.

Lager von Wittekind-Salzbrunnen ist bereits in alle größere Städte gegeben, wovon den Herren Ärzten für unbemittelte Kranke gern gratis überlassen wird. Bestellungen auf Logis und Brunnen bitte an den Unterzeichneten gefälligst richten zu wollen.

Bad Wittekind bei Halle.

S. Thiele.

Anzeige. Ich mache meinen geehrten Gönnern hiermit die Mittheilung, daß ich mein Colonialwaaren-Geschäft Frankfurter Straße Nr. 40 dato an den Herrn **E. L. Pfüger** abgetreten habe. Ich kann nicht unterlassen, für das mir geschenkte Vertrauen und Wohlwollen meinen Dank zu sagen mit der Bitte, dasselbe auch auf meinen Nachfolger übergehen zu lassen. Ueber mein ferneres Wirken Mittheilung zu machen werde ich s. Z. nicht ermangeln. Leipzig, 1. Mai 1850. **Louis Jüngling.**

In Bezug auf Obiges halte ich es für meine Pflicht, an alle bisherigen Geschäftsfreunde des Herrn **L. Jüngling** die Bitte noch selbst zu stellen, das demselben geschenkte Vertrauen geneigtest auf mich zu übertragen. Zugleich empfehle ich mich einem geehrten Publicum insbesondere zu geneigter Beachtung mit der Versicherung, allem mir zu schenkenden Vertrauen prompt und reell zu entsprechen. Leipzig, 1. Mai 1850.

E. L. Pfüger.

Schwimmanstalt.

Von heute an ist die Schwimmanstalt wieder eröffnet.

Leipzig, 1. Mai 1850.

L. A. Neubert.

Die Bade-Anstalt in Surgensteins Garten

ist von heute an wieder eröffnet.

Leipzig, den 1. Mai 1850.

S. Saag, Bademeister.

Der Einkauf

von altem Papier, Leinwand, Eisen, Stricken, Glas, Hadern befindet sich wieder im großen Joachimsthal.

Nicht zu übersehen.

Daß ich mit meinen leinenen und baumwollenen Hosenzeugen, wegen der Trottoirs, nicht mehr auf der Grimma'schen Straße bei dem Seilermeister **Bergmann** stehe, sondern meinen Stand auf dem Augustusplatz in der Steingutbudenreihe hinten links bei den billigen Leinwandseuten an **Altermanns** Wochbude habe, zeigt hiermit an **Karl Gottlieb Söhlfeuer** bei Jittau.

Orientalische Tinctur

gegen Bluten des Zahnfleisches und Lockerwerden der Zähne ist wieder zu haben beim Zahnarzt **Röschke**, Petersstraße Nr. 16.

Nöttgens Heil-Bruchbandagen neuer Art, welche in ganz Deutschland anerkannt sind, sind nur noch diese Woche im Gasthose zum großen Blumenberg bei Herrn **Sander** hier in Leipzig bei mir selbst zu haben; in Köln nur allein großer Griechenmarkt Nr. 7 bei Stadt-Kreiswundarzt Herrn **Weber** und in Amsterdam für Holland bei dem Herrn **van Werkhofen**.

Nöttgen, approbierter und concessioierter Bruchbandagen-Fabrikant aus Siegburg bei Köln.

Bekanntmachung. Mit einer Auswahl von Rohr- und Polsterstühlen, runden, Sopha- und Ausziehtischen, Etageren, Trumeau-Spiegeln, lackirten Kleider- und Wäschränken etc. empfiehlt sich billigst um wegen Localveränderung damit zu räumen

Ferd. Sorbeer, Tischlermeister,

Hainstraße, goldner Anker; Wohnung Barfußmühle.

Das Meublemagazin im Raundörschen Nr. 5 empfiehlt eine große Auswahl der feinsten Meubles aller Arten in Mahagony, Kirschbaum und Birkenholz, gut beschlagene Sopha's und Couchen zu den billigsten Preisen.

A. Truthe.

Polster-Meubles

aller Arten, elegant und dauerhaft gearbeitet, desgl. **Hofhaar-** und **Stahlfeder-**Matratzen in bester Qualität und in großer Auswahl, so wie auch dazu passende polirte Bettstellen verkauft zu den billigsten Preisen **F. A. Krängler, Tapezierer,** Petersstraße Nr. 1/68.

Eine neue Sendung

feinster Pariser Herrenhüte

neuester Façon ist so eben eingetroffen u. empfiehlt solche billigst

Pietro S. Sala,

Grimma'sche Strasse Nr. 8.

Drei höchst elegante

Linirmaschinen,

nach einer **neuen** Construction gemacht, so dass sie sehr leicht und sicher arbeiten und ein Mann **fünf** Riess Papier darauf in **einem** Tage liniren kann, was für die Herren Buchdruckereibesitzer von sehr wesentlichem Vortheile ist, stehen zu sehr billigen Preisen zum Verkauf bei

Carl Gross, Petersstrasse Nr. 1.

Franz. Gewehr-Lager.

Alle Arten **fertige** Gewehre, so wie **Gewehr-**bestandtheile, als: Läufe, Schösser u. s. w., empfiehlt zu billigen Preisen **F. H. Meissner jun.,** Thomagässchen No. 5.

Für Haushaltungen

halte ich zu den billigsten Preisen in bester Waare stets vorräthig: Kaffeemühlen, Wiege-, Zucker-, Tisch- und Suppenmesser, Zuckerbänkchen und Scheeren, Gurkenhobel, Beile, Wehstähle, Plattbaken, Ofengeräthe, Lichtscheeren, Korkzieher und vieles Andere dieser Art.

Wilhelm Müller, Nicolaisstraße Nr. 54, Eckhaus von der Grimma'schen Straße.

Bei **Carl Gross**, Petersstraße Nr. 1, im kleinen Gewölbe zur blauen Laterne, ist fortwährend zu haben: sehr schönes Brief- und Schreibpapier zu 1 A den Bogen, reißweise noch billiger; sehr gute Bleistifte zu 1 A Stk., Dbd. 1 \mathcal{R} , so wie alle Schreib- u. Zeichen-Materialien zu auffallend billigen Preisen; Schreibbücher von 6 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} das Dbd. an, von reellem, nicht von Ausschusspapier; Rechnungen, wie auch alle andere mercantile Papiere sehr billig; ferner Strohpapier, weißes u. coul. Seidenpapier; Tuschkästchen von 8 A an bis zu 1 \mathcal{R} das Stück; auch echter ungarischer (Szegediner) Schnupftabak; Packpapier und Maculatur; ferner

fabelhaft billige Stahlfedern,

von 3 \mathcal{R} das Groß an, und so jede Sorte viel billiger als sonst; auch dreispaltige Federn, die für jede Hand passen; endlich

Ausverkauf von Cigarren,

alter abgelagerter Savanna und B-emer Waare, zu unerhört billigen Preisen, um gänzlich damit zu räumen.



Operngucker, Vornetten, Fernröhre und Brillen, so schön und billig, wie sie noch nicht da waren, im optischen Institut von **Julius Habenticht**, Reichsstraße Nr. 11.



Neueste Spazierstöcke, neueste Patent-Cigarrenspitzen, neueste Cigarrenetuis u. Porte-monnaies, neueste Gummi-Cigarren- und Tabakstäschchen, neueste Westentaschen-Feuerzeuge, neueste Herren-Huthalter bei **Gebrüder Tecklenburg.**

Robert Körner aus Erfurt

empfiehlt sein Lager aller Sorten geschlossener Bettsfedern, Flaumfedern und Kosshaare. Das Lager befindet sich

Petersstraße in den 3 Rosen.

Grimma'sche Straße Nr. 19, 1. Etage, dem Café français gegenüber.

August Christian Gyner

aus Zittau

beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß derselbe diese Messe abermals mit einem reich assortirten Lager seiner rein leinenen Damast- und Zwillich-Tafelzeuge bezogen hat, welche wegen besonders guter Qualität, Eleganz der Muster und größter Billigkeit der Preise zu geneigter Beachtung empfohlen werden.

Leinene Herren- und Damenhemden, weiße Shirtinghemden, Chemisettes, gebleichte leinene Taschentücher, Handtuchdrele etc. sehr billig bei

Ludw. Heidsieck aus Bielefeld,

große Fleischergasse Nr. 1, bei Herrn Bäckermeister Böhme.

Corsets für Damen

in größter Auswahl, vorzüglich gut und bequem sitzend; Kosshaar-Röcke, neueste Art, leicht und schön; Steppdecken von Seide, elegant gearbeitet; Steppröcke in den schönsten Modefarben empfiehlt die Fabrik von **S. Pottner** aus Berlin, Thomasgäßchen Nr. 11, eine Treppe hoch.

C. Heidsieck,

Leinenfabrikant aus Bielefeld,

empfiehlt sein Lager naturgebleichter schwerer Handgespinnst-Leinen, $\frac{1}{4}$, $\frac{3}{8}$, $\frac{1}{2}$ weißer und bunter Taschentücher, klarer und dichter Batisttücher, Tischgedecke, Dessertservietten, Kaffeeservietten, Handtücher, Leinen-Herren- und Damenhemden, Kragen, Manschetten und Chemisettes zu festen aber sehr billigen Preisen. Zur Messe kl. Fleischergasse Nr. 22/241 bei Herrn Glasermstr. Bschöck.

Die

Handschuhfabrik v. C. Treptow

aus Schönebeck bei Magdeburg

empfiehlt ihr Lager Glace-, Wasch- und Zwirn-Handschuhe en gros und en detail, auch empfehle ich Handschuh-Reinigungsapparate à 5 Ngr. Stand Markt 5te Reihe.

Das Ende der Welt!!!

nein nur der Messzeit Ende
Steht uns bevor, drum rühr' ich meine Hände
In neuer, doppelt reger Thätigkeit;
Mein froher Muth wird immer mich beselen,
Auch diesmal sollte mir's an Glück nicht fehlen,
An Anerkennung und Zufriedenheit.
Drum eilt auch, eh' die letzten Stunden schwinden,
Noch zahlreich Euch als Käufer einzufinden

in **August Seffzig's** großer Galanteriewaaren-Handlung aus Magdeburg, hier auf dem Augustusplaz vor dem Grimm. Thore, dem Johannisbrunnen vis-à-vis, deren Besitzer allen seinen Gönnern und Messfreunden, so wie dem hochgeschätzten Publicum Leipzigs seinen herzlichsten Dank abstattet, und bei seinem Abschiede sich dem fortdauernden Wohlwollen aller Lieben angethenglichst empfiehlt.

Ein Flügel

und ein tafelförmiges Pianoforte stehen zum Verkauf bei **L. J. Schöne**, Königsplaz Nr. 14, kl. Windmühlengasse Nr. 7B.

Einige sehr schöne Flügel, wobei ein Concertflügel zu 400 Thlr., zwei zu 350 Thlr. und einer zu 330 Thlr., so wie ein gebrauchter aber gut gehalten Concertflügel zu 160 Thlr. stehen zu verkaufen bei **A. Bretschneider** am bairischen Plaz Nr. 5.

Meine Herren! Wirkliche Eleganz und Preiswürdigkeit!

in fertigen Berliner Herrenkleidern, reell und gediegen gearbeitet, finden Sie in

der Ersten deutschen Volkskleiderhandlung aus Berlin.

In dieser letzten Woche hauptsächlich

werden wir uns bemühen, das große Vertrauen, dessen sich unser Etablissement auch während dieser Messe zu erfreuen hatte, durch Reellität und wahrhaft billige Preise zu rechtfertigen, und empfehlen wir demnach:

- | | |
|--|---|
| 1 eleganten Tuchrock auf Delin oder Seide von 5 $\frac{3}{4}$ —12 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} . | 1 leichten Sommerrock 1, 1 $\frac{1}{2}$ —2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} . |
| 1 höchst noblen Frack à 8 $\frac{1}{2}$, 10—12 \mathcal{R} . | 1 desgl. in Wolle 2 $\frac{3}{4}$, 3, 4—5 \mathcal{R} . |
| 1 Angola oder Buckskin-Tweed à 3 $\frac{1}{2}$, 4, 5, 6, 8, 10—12 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} . | 1 leichte Sommerhose 20 \mathcal{R} bis 1 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} . |
| 1 inländ. oder franz. Buckskinhose 2 $\frac{3}{4}$, 3, 4—5 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} . | 1 Haus- oder Schlafrock von 1 $\frac{1}{3}$ bis 10 \mathcal{R} . |
| 1 Sommerbuckskinhose 1 $\frac{3}{4}$, 2, 2 $\frac{1}{2}$ —3 \mathcal{R} . | 1 elegante Weste von 25 \mathcal{R} bis 4 \mathcal{R} . |
| Leichte Comptoir- und Gartenröcke von 25 \mathcal{R} bis 3 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} . | |

Ueberzeugen Sie sich von der Wahrheit dieser Anzeige

Brühl Nr. 75, 1 Treppe (goldne Eule), gegenüber der Katharinenstraße.

Brühl Nr. 75, 1 Treppe.

Brühl Nr. 75, 1 Treppe.

Pariser und Wiener Shawls und Umschlagetücher,
großes Lager und neue Muster. **Gebrüder Dombrowsky, Grimma'sche Straße, Mauricianum.**

Am Markt, alte Waage 1 Tr.,

die Gde v. Katharinenfr. im Fordergießungsgebäude.

**Nicht zum Possen meiner Concurrenten,
sondern zum Vortheil aller Käufer.**

Um der diesmaligen sehr großen Concurrenz um so mehr entgegen zu treten, hat die unterzeichnete Fabrik
fertiger eleganter Herren-Anzüge,
welche von niederländischen und französischen Stoffen in einer überraschend reichen und geschmackvollen Auswahl gefertigt sind, ihre Verkaufspreise von heute an
33¹/₃ Procent billiger gestellt,
als solche überall verkauft werden, und zwar:

1 eleganter Sommerrock 1, 1 ¹ / ₂ , 1 ³ / ₄ ₰.	1 Sommerhose von Leinen 2 ¹ / ₂ , 1, 1 ¹ / ₂ ₰.
1 desgl. in Wolle 2 ¹ / ₂ , 2 ³ / ₄ , 3 ₰.	1 elegante Weste 2 ¹ / ₂ , 1, 2 ₰.
1 Twin in franz. Angola und Buckskin 3, 4, 5, 7 ₰.	1 dreidoppelt watt. Schlaf- u. Hausrock in Köper, Sammt u. Lama 1 ¹ / ₂ , 1 ¹ / ₂ , 2—6 ₰.
1 Frack oder Tuchrock mit u. ohne Seide 6, 7, 8—10 ₰.	1 Jagd-, Regel- und Promenadenrock 2 ¹ / ₂ , 1, 1 ¹ / ₂ ₰.
1 schöne franz. Buckskinhose 2 ¹ / ₂ , 3, 4 ₰.	
1 feine Sommer-Buckskinhose 1 ¹ / ₂ , 2, 3 ¹ / ₂ , 4 ₰.	

Nur einzig und allein alte Waage am Markt 1 Treppe.
Berliner Haupt-Fabrik von Adolph Behrens.

L a g e r

seidener und halbseidener Pariser Meubles-, Gardinen- und Wagenstoffe, englischer Piqué, wollener und halbseidener Westenzeuge, so wie Damaste, Zwilliche und Leinen von Raymann & Comp. in Freywaldau in Schlesien

im neuesten Geschmack und zu den billigsten Preisen Reichstraße Nr. 48, 1. Etage.

Stahlfedern mit 3 Spitzen,

welche ohne Ausnahme jeder Hand zusagen und an Güte jede bisher bekannte Sorte übertreffen, für jede Hand und Schrift passend, so wie noch über 1000 andere verschiedene Sorten Stahlfedern,
während der Messe en gros und en détail,
das Groß (12 Duzd.) von 2¹/₂ Ngr. an.

Alle Sorten Stahlfedernhalter in Holz, Horn und Neussilber, so wie auch elastische Stahlfedernhalter von Stachelshwein, das Duzend von 1 Ngr. an.

Jules Le Clerc aus Berlin und Hamburg.

Stand: Nur Auerbachs Hof vom Neumarkt herein.

NB. Proben und Probekarten werden abgegeben; auch kann man gleich auf allen Papieren probiren.

Meine Herren!

Wir bitten heute um Ihre ganz besondere Aufmerksamkeit!

Nicht auf die billigsten Preise unserer fertigen Herren-Garderobe wollen wir Sie allein nur aufmerksam machen — mehr auf die Güte und Gediegenheit derselben, welche mit größter Eleganz dauerhaft und nobel angefertigt, glauben wir Sie besonders hinweisen zu müssen. Wir verkaufen unter ausdrücklicher Garantie, daß sämtliche Stoffe decatirt und gekrumpfen:

1 durchweg gefütterten Sommerrock für 1¹/₂, 2 Thlr., 1 dergl. in Crepinet oder Wolle 2¹/₂, 3¹/₂ Thlr., 1 eleganten Buckskin-Tween für 6, 8—10 Thlr., 1 extrafeinen Tuchrock auf Delin für 6¹/₂—8 Thlr., 1 dergl. von superf. Tuch 9, 10—14 Thlr., Sommerhosen von 20 Ngr. an, Westen von 25 Ngr. an, Haus- und Morgenröcke von 1¹/₂ Thlr. an, Polkas in allen Dessins von 25 Ngr. an.

Die erste Preuß. National-Landes- und Haupt-Garderobe-Manufactur zum Preussischen Adler aus Berlin von Kaufmann & Co.,

Grimm. Straße Nr. 5, Nr. 5, Nr. 5, 1 Treppe.

Reine Talgseife

empfehlen in schöner trockner Waare

S. Hoffmann im rheinischen Hof.

Apfelsinen von St. Michel

in Kisten und einzeln empfiehlt

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Hierzu eine Beilage.

Bekanntmachung.

Am 26. April d. J. hat die unten sub A. näher bezeichnete Mannsperson die zu Brotnaundorf bei Delitzsch wohnhafte **Friederike Donner** aus ihrer Wohnung abgeholt unter dem Vorgeben, ihr in Gohlis bei Leipzig einen Ammendienst zu verschaffen, ihr jedoch nach der Ankunft in Gohlis die unten sub B. aufgeführten Effecten unter der Vorpiegelung, sie bei einer Verwandten einlegen zu wollen, so wie 1 Thlr. Geld abgenommen, und ist sodann verschwunden.

Wir fordern daher alle Diejenigen, welche über die fragliche Mannsperson oder über den Verblieb der Effecten einige Auskunft zu geben vermögen, zu schleuniger Anzeige auf.

Leipzig am 30. April 1850.

Das Rathsch-Landgericht.

Stimmel.

Kurzweilly, Actuar.

A.

Die Mannsperson war lang von Statur, bekleidet mit grünem Rock, braunen Buckskinhosen, Vorhemdchen, runder Tuchmütze und geschmierten Stiefeln, hatte langes hageres Gesicht, schwarze Haare, lange Nase, und trug einen gelblichen Stock mit Riemen.

B.

Verzeichniß der Effecten.

1) 2 Hemden; 2) ein wollenes Kleid, streifig; 3) drei Paar Strümpfe; 4) ein Paar blaue gestopfte Strümpfe; 5) ein Paar weißwollene dergl.; 6) ein Paar baumwollene weiße dergl.; 7) zwei Schürzen, eine roth- und weißwollene mit rothseidenem Band und Hefeln, eine Herrnhuter, blau und roth gestreift; 8) ein Tuch, schwarz, roth, grün und weiß; 9) ein Mouffelin-Tuch, aschgrau mit rothen Blumen; 10) ein roth- und gelbgeblumtes Tuch mit Franzen, auf der linken Seite ganz blau, in welches die Sachen sub 1—9. eingewickelt waren.

C. J. Goldacker,

Universitätsstraße Nr. 4,

empfehlen unter andern in eleganten Einbänden:

Zimmermanns Befreiungskampf	1 1/2 Thlr.
Blumauers gef. Werke	1 1/2 Thlr.
Nichter, Encyclopädie der menschl. Anatomie	5 Thlr.
Dolz, die Rathschschule. Prachteremplar	25 Ngr.
Roch, das Drakel der Liebe, Ehe und Freundschaft	20 Ngr.
Kaumer, Europa 1763—1783. 3 Bände	2 Thlr.
Carlyle, die franz. Revolution. 3 Bände	2 1/2 Thlr.
v. Sternberg, Schiffer-Sagen	20 Ngr.
Das Thierreich nach Prof. Dren	1 Thlr.
Glöner, Befreiungskampf von Nordamerika	1 1/3 Thlr.
Buffon, vierfüßige Thiere. 2 Bände	4 2/3 Thlr.
Hoffmann, Europa und seine Bewohner. 8 Thle. in 9 Bdn. 6 Thlr.	
Muretli Variarum Lectionum. Prachteremplar	1 Thlr. 20 Ngr.
Norvins Geschichte Napoleons. 6 Bände	1 1/2 Thlr.
Swald, der dreißigjährige Krieg	1 Thlr.
Reisen. Für die Jugend und ihre Freunde. 3 Thle.	1 1/2 Thlr.
Wibh. Heinses sämmtl. Schriften. 10 Bde.	4 Thlr.
Scriver's, Gotthold. 400 zufällige Andachten	1 Thlr.
Byron's sämmtl. Werke. 14 Bde.	3 Thlr.
Nichter, Geschichte des deutschen Befreiungskrieges.	4 Bände 3 1/2 Thlr.
Genthe, das Leben Dr. Luthers	3 Thlr.
Theuerdank	1 1/2 Thlr.
Rost, griech. Grammatik. 6. Aufl.	1 Thlr.
Siegel, Handbuch der christl. kirchl. Alterthümer. 4 Bde.	4 Thlr.

Langue française.

Ad. Froelich (Sprachlehrer, Rossplatz No. 6) à l'honneur d'annoncer, que dès la semaine prochaine il reprendra le cours habituel de ses leçons. La méthode à suivre étant des plus aisées et des plus pratiques, on doit être sûr de faire bientôt des progrès satisfaisants.

Stühle, in Auswahl von Kirschbaum und Birke, billigst und dauerhaft, beim Stuhlmacher **Senker**, Leipziger Gasse Nr. 101 b in Reudnitz.

Verkauf neuer und alter Musikalien in der Leihanstalt für Musik von **C. Sonntag**, Gewandgäßchen Nr. 5.

C. F. Falcke,

sonst Carl C. Reichel sen.,

jetzt wohnhaft Elisenstraße Nr. 6,

empfehlen sich den geehrten hiesigen und auswärtigen Pianofortefabrikanten zur Anfertigung sämtlicher Metallarbeiten in **bester Qualität** und versichert in Folge seiner neuen Maschinen-Einrichtung die allerbilligsten Preise und schnellste Effectuirung der Aufträge. Leipzig, den 1. Mai 1850.

Seidene Stoffe,

schwarz und couleurt, zu Mänteln und Kleidern, werden in großer Auswahl zu bedeutend herabgesetzten Preisen offerirt **Brühl Nr. 72, im Gewölbe.**

Chin. Saarlignor, Haare echt braun und schwarz zu färben, empfiehlt à Flacon 7 1/2 Ngr.

Richard Hoffmann, Dresdner Straße im Einhorn.

Pulsnitzer Pfefferkuchenwaaren-Lager. G. Bubnick aus Pulsnitz

bei Dresden

empfehlen sich zur jetzigen Ostermesse mit seiner reichhaltigen und fein sortirten Auswahl von Honigkuchen, z. B. Dickkuchen, Speisekuchen, weiße und braune Pfefferküchlein, Macaronenkuchen, Vanillekuchen, Bisquit, Mandeln, Morzellen, Macaronen, Bonbons und dergleichen mehr. Sein Stand ist wie früher vom Grimma'schen Thore aus linker Hand an der ersten Gaslaterne und an obiger Firma kenntlich.

Verkauf. Ein Grundstück in der innern Vorstadt mit einem großen massiven, zu gewerblichen Zwecken vor 7 Jahren neu erbauten Hause von 3 Etagen ohne das Erdgeschos, zugleich noch einen Bauplatz von 56 Ellen Straßenfronte gewährend, mit einem Brunnen, nicht weit von fließendem Wasser gelegen, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere durch Herrn Maurermeister **Schlich**. Unterhändler werden verboten.

Ein fast neues Haus,

durchaus freundlich eingerichtet, frei und sonnig gelegen an einem der belebtesten Plätze der innern Vorstadt, ist für 18,000 fl mit verhältnismäßiger Anzahlung zu verkaufen. Näheres durch **Carl Schubert**, Petersstraße Nr. 7.

Zu verkaufen stehen 1 Duzend neue rothbuche Bänke, 2 1/2 Elle lang, mit Rohesiß, passend für Restaurateure, und eine neue Kirschbaumcommode billig **Reichels Garten, Wiesenhaus.**

Ein sehr gut gearbeitetes

Patent-Billard,

vom Tischlermeister **Roth** gebaut, mit Mahagoni furnirt und Messing belegt, ist nebst Zubehörungen billig zu verkaufen. Näheres beim Hausmann im Hotel de Saxe.

Englische Werkzeuge,

als alle Sorten Hobelisen, Stech-, Loch- und Hohlbeitel, Feilen, Ziehlingen, Schnitz-, Zug- und Sattlermesser und Schraubenzieher empfiehlt **Wilhelm Müller**, Nicolaisstraße Nr. 54, Eckhaus von der Grimma'schen Straße.

Zu verkaufen ist ein großer zehntüriger Kleiderschrank wegen Veränderung kleine Fleischergasse Nr. 29, 1. Etage.

Familienbetten sind zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Billig zu verkaufen ist eine gute hölzerne Buchdruckpresse Königsstraße Nr. 20.

Zu verkaufen sind billig etliche Tische, große Spiegel und Sopha in Reudnitz, Gemeindegasse 142, der Schule gegenüber.

Ein Ziegenbockswagen

im besten Zustande steht zu verkaufen Hainstr. Nr. 1 bei Küstners.

Zu verkaufen ist auf der Ulrichsgasse Nr. 66 ein Pferd, sehr gut in den Äcker passend.

Zu verkaufen sind schwarze Pudel Nicolaisstraße Nr. 38, goldner Ring bei Meyer.

Georginen.

Bestellungen auf Georginenknollen von den schönsten und neuesten Blumen — das Dgd. Knollen 1, 1 1/2 bis 2 fl — werden angenommen und ganz reell ausgeführt bei

C. C. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

— Bremer Cigarren-Offerte. —

Auerbachs Hof, Bude Nr. 1 bei **L. Wohlgenuth** aus Bremen soll bis Ende dieser Messe der Restbestand auch in kleinem Quantum zum Fabrikpreis abgegeben werden: la Favorita, la Rosa, Empressa, la Fama und Florida-Cigarren zu 11 fl 1000 St., ein Rest Plantagen, inportirte Pflanzler, Naturales 13 2/3 fl , Knall-Cigarren zu 8 fl , Ugues (echte) zu 20 fl das 1000 St., ein Rest mittlerer Gattung zu 7 und 8 fl 1000 St.

Einige Rest **Blätter-Tabake**, darunter **Waisville** pr. Pfund 7 1/2 Ngr., verkauft billigst

H. Hoffmann im rheinischen Hofe.

Maitrank

von frischem Waldmeister und Moselwein ist täglich vorräthig von jetzt ab,

13 Bout. 3 1/2 Thaler,

1 „ 10 Ngr.;

empfehlen und verkauft

Gotthelf Kühne, Weinhandlung, Petersstraße Nr. 43/34.

Apfelsinen,

Citronen, Rosen-, Smyrnaer u. Dalmatiner Feigen, Lampertsnüsse, überhaupt alle Sorten Südfrüchte verkauft auffallend billig

Worig Rosenkranz,

Klostergasse Nr. 14, neben dem Hotel de Saxe.

Große Solstein. Mustern

erwarte ich heute.

Frischen Maitrank von Moselwein

13 Bout. 10 Ngr.

empfehlen die Weinhandlung von **A. Haupt**, Markt Nr. 17/2, Keller unterm Königshaus.

Stralsunder Brathäringe

in großer Waare sind erneuert angekommen in Fässern und einzelnen Stücken; empfiehlt

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.



Fischverkauf.

Eine neue Sendung von frischen Schollen und frischem Schellfische hat erhalten **Wischeropp** aus Magdeburg, Burgstraße Nr. 25.

Preßhese,

gut von Qualität und stets frisch empfiehlt

Gustav Juchacz, Hainstr. Ecke der Tuchhalle.

Eine Leihbibliothek

in gutem Stande und nachweislich guter Kundschaft wird zu kaufen gesucht. — Offerten erbittet man franco unter Z. L. poste restante Leipzig.

Gebrauchte, aber noch in gutem Stande sich befindende Stubebedecken von Wachstuch werden zu kaufen gesucht Katharinenstraße Nr. 22, 2 Treppen hoch.

Zu pachten oder zu kaufen gesucht wird eine Restauration in oder außer Leipzig, desgleichen ein Parterrelogis, welches sich zu einem Geschäft eignet. Näheres im blauen Kof bei Hrn. Jungbaus.

Gesucht wird eine frischemelkende Eselin Leipzig, Reichstraße Nr. 41, im Hofe.

Gesuch.

Ein lucratives Geschäft auf hiesigem Plage, was mit ca. 500 fl übernommen werden kann, wird zu kaufen gesucht. Offerten erbittet man sich unter T. R. poste restante franco.

Zu kaufen gesucht werden

2 in gutem Stande sich befindende kupferne Blasen, jede circa 12 Dresdner Eimer fassend, von **C. Sirzel & Comp.**

Einquartierung wird gegen billige Vergütung angenommen Hospitalstraße Nr. 4 parterre.

Einquartierung wird für Vergütung auf's Freundlichste angenommen Ulrichsgasse Nr. 58, 2 Treppen bei **J. G. Reißoldt.**

Einquartierung wird gegen billige Vergütung angenommen Magazingasse Nr. 3, parterre.

Einquartierung wird gegen billige Vergütung angenommen Neumarkt Nr. 36, 1. Etage.

Einquartierung wird gegen Vergütung angenommen Nicolaisstraße Nr. 6.

Einquartierung wird gegen Vergütung 4—6 Mann angenommen Ulrichsgasse Nr. 30.

8 bis 10 Mann Einquartierung werden gegen billige Vergütung angenommen große Windmühlenstraße Nr. 34, parterre.

Gesuch.

Ein hiesiger Agent und Bürger, der sich noch nicht hinreichend beschäftigt findet, wünscht für einige respectable auswärtige Häuser die Agentur oder auch ein Commissionslager zu übernehmen und werden die Herren **Seitz & Hausner** hier die Güte haben, über denselben nähere Nachweisung und Auskunft zu ertheilen.

Gesuch. Ein behagter Herr sucht vor oder gleich nach den Pfingstfeiertagen einen anständigen Reisegefährten auf gemeinschaftliche Kosten, ins Bad nach Teplitz zu reisen. Auskunft ertheilt Herr **Hertwig** am Markt Nr. 13.

Rouleaux-Maler

können unter den günstigsten Bedingungen dauernde Beschäftigung finden bei

S. Halle & Sohn aus Cassel.

NB. Reisekosten werden vergütet.

Lehrlingsgesuch.

Ein ordentlicher Bursche, welcher Lust hat, Schneider zu werden, kann sich melden Markt Nr. 2/386, neben Kochs Hof, 4 Etage.

Offen ist eine Lehrlingsstelle bei **S. L. Fischer**, Buchbinde-
meister, Neumarkt Nr. 36.

Gesucht wird ein Kutscher und ein Bedienter, die als solche gut gedient haben, Reichstraße Nr. 9 bei **F. Möbius.**

Einige ordentliche Burschen von 15—16 Jahren finden Arbeit. Zu melden Petersstraße Nr. 30 im Tabakgeschäft.

Einen Burschen aus guter Familie sucht in die Lehre **F. A. Berger**, Glasermeister, Johannisgasse Nr. 36.

Ein Tischlerlehrling wird gesucht und kann sofort antreten bei **August Schneider**, Tischlermeister, Serbergasse Nr. 10.

Ein wohlgezogener Knabe, welcher Lust hat Tapezieren zu werden, kann als solcher lernen bei **L. Holz**, Place de repos.

Gesucht wird ein gewandter und kräftiger Laufbursche Neumarkt Nr. 36, 4 Treppen.

Gesucht wird ein guter Abpufer und ein Lehrling in der Pianofortefabrik von **Carl Waage**, gr. Windmühlenstr. 15.

Gesucht wird ein Bursche zu leichter Arbeit bei **Herm. Leguda**, Eisterstraße Nr. 1602 c.

Geübte Weißnäherinnen erhalten dauernde Beschäftigung bei **Minna Bauer**, Klostergasse Nr. 2.

Gesucht wird sogleich für ein Puggeschäft in einer kleinen Stadt ein in diesem Fache fertig geübtes junges Mädchen, welches nebst freundlichster Behandlung annehmbare Bedingungen zu gewärtigen hat. Näheres ertheilt die Expedition d. Bl.

Eine perfecte Köchin

wird für ein auswärtiges Gasthaus zu engagiren gesucht. Das Nähere in Herrn **Pauls** Restauration am Steueramt.

Gesucht wird ein reinliches fleißiges Dienstmädchen, sogleich anzutreten, Schützenstraße Nr. 23.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches, nicht zu schwaches Kindermädchen Georgenstraße Nr. 17.

Gesucht wird ein reinliches, arbeitsames Dienstmädchen sogleich zum Anziehen Neukirchhof Nr. 9, 3 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritte ein brauchbares Dienstmädchen, wo möglich vom Lande, Glockenstraße Nr. 5.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen wird zum 1. Mai gesucht Burgstraße Nr. 23.

Gesucht wird nach Berlin ein ordentliches Mädchen, das gleich antreten kann, Brühl Nr. 58, rechts 1 Treppe.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welches sogleich antreten kann, kl. Fleischergasse Nr. 29, 1 Treppe im Hofe.

Gesucht wird ein Mädchen zum sofortigen Antritt Gerbergasse Nr. 23, von 3 bis 5 Uhr zu erfragen.

Gesucht wird zum 1. Mai ein reinliches, ordentliches Dienstmädchen Brühl Nr. 16, 3 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Dienstmädchen, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat, Halleische Straße Nr. 6, im Hofe quervor 1 Treppe.

Ein Mädchen zu häuslicher Arbeit, welches sofort antreten kann, wird gesucht Dresdner Straße Nr. 5, im 2. Hofe 1 Treppe.

Gesucht wird ein solides Frauenzimmer zur Aufwartung kleine Fleischergasse Nr. 29, 1. Etage.

Kostenfrei überweise ich auserlesene, gut empfohlene Leute, die in Dekonomen, Handlungen und Fabriken Stellen suchen; ferner Gouvernanten, Wirthschafterinnen, Wirthschaftsgehülfinnen und Verkäuferinnen.

Julius Knöfel, Katharinenstraße Nr. 26, 1. Etage.

Gesuch. Ein thätiger, kräftiger unverheiratheter Mann, welcher keine Arbeit scheut und die besten Zeugnisse besitzt, sucht ein Unterkommen als Markthelfer, Fabrikarbeiter oder auf Tagelohn. Derselbe versteht auch mit Pferden umzugehen, da er als Cavalierist beim Militair gedient hat. Näheres wird Herr **Carl Schubert**, Petersstraße Nr. 7, gefälligst ertheilen.

Ein junger Mann sucht als Muster-Zeichner in einem Damast- oder deraartigen Etablissement einen Platz. Geneigte Offerten beliebe man gütigst in Leipzig, am Brühl im Hufeisen bei Herrn Kaufmann **Wolf** abzugeben.

Ein junger kräftiger Mann, welcher sich keiner Arbeit scheut und gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle in einer Fabrik oder auch als Markthelfer. Adressen unter W. M. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine gebildete, in den besten Jahren stehende Dame, welche seit ihrer Jugend auf bedeutenden adeligen Rittergütern, so wie in bürgerlichen Familien als Wirthschafterin conditionirte, bei vielen dieser Familien dem ganzen Hauswesen, ohne Beistand der Hausfrau, vorstand, und daher in der feinsten, wie in der bürgerlichen Kochkunst, vorzüglich in der Bereitung der geschmackvollsten Speisen (namentlich des italienischen und aller andern Arten Salate, so wie Pasteten und anderer feinen Bäckereien und Mehlspeisen) und der feinsten Getränke vollkommen erfahren ist, bietet jeder hohen Familie vom adeligen und bürgerlichen Stande, welche Gastereien und Tractamente (mögen dieselben aus 50 bis 100 Personen bestehen) austrichten wollen, ihre Dienste ergebenst an und bemerkt hierbei, daß sie alle vorkommenden Speisen und Getränke auf das Billigste zu bereiten versteht. Gütige Bestellungen an sie bittet man gefälligst zu machen in Neuschönefeld Nr. 55, 2 Treppen.

Ein guter Gartenarbeiter für Familien wird empfohlen durch Herrn **Diege**, Hausmann im großen Joachimsthal.

Ein solides Mädchen sucht im Weißnähen in oder außer dem Hause Beschäftigung. Zu erfragen Brühl Nr. 47, im Hofe 1 Treppe, bei Wittwe **Thiele**.

Gesucht wird von einem ordnungsliebenden Mädchen eine Aufwartung. Zu erfragen Reichels Garten Vordergeb. beim Hausm. **Lösch**.

Zu mietben gesucht wird eine Familienwohnung im Preise von 3 à 400 Thlr., entweder in guter Lage der Stadt oder an der Promenade. Nachweisungen bittet man im Comptoir von **C. S. Nisiche & Co.**, Reichsstraße Nr. 14, abzugeben.

Gesucht wird für einen oder einige Monate eine meublirte oder auch unmeublirte Stube mit Schlafcabinet und Benützung eines Gartens, doch darf selbige nicht sehr entfernt von der Stadt sein, entweder vor dem Grimma'schen, Tauchaer oder Zeiger Thore. Adressen nebst Preisangabe pr. Monat bittet man unter Chiffre A. G. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein freundliches Logis von 2 Stuben nebst allem Zubehör im Preise von 40—45 Thlr. in der Petersvorstadt und zu Johannis zu beziehen. Adressen bittet man abzugeben unter Chiffre P. R. in der Exped. d. Bl.

Ein solides Mädchen sucht ein kleines Stübchen ohne Bett von 12—16 R , wo möglich in der Stadt oder innern Vorstadt.Adr. unter P. F. bittet man abzugeben in der Expedition d. Bl.

In der nächsten Nähe der Tauchaer Straße wird ein Gärtchen mit Laube zu mietben gesucht. Adressen unter A. B. bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird Verhältnisse halber ein Logis zum gleich Einziehen von ordentlichen Leuten im Preise von 40 bis 50 Thlr. Adressen unter M. G. nimmt die Expedition d. Bl. an.

Gesucht wird in Neuschönefeld von einer soliden pünctlich zahlenden Dame bei einer anständigen Familie eine freundliche Kammer ohne Bett. Adressen nimmt an unter A. O. die Expedition d. Bl.

Gesucht wird ein helles trockenes Verkaufsgewölbe mit Schreibstube und Niederlage in der innern Stadt, am Markt, in der Petersstraße nach dem Markt zu oder in der Grimm. Straße.

Offerten nimmt entgegen

Dr. **Schüler**, Quandts Hof.

Ein Familienlogis, enthaltend 1 Stube nebst Kammer, außerdem noch eine geräumige Kammer, Küche und nöthiges Zubehör, wird gleich oder zum 1. Juni zu mietben gesucht, innere Vorstadt oder Stadt. Adressen mit Preisangabe unter A. Z. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Pianoforte-Vermiethung.

Flügel- und tafelförmige Pianos (6 $\frac{3}{4}$ octav.) sind zu vermietben Katharinenstraße Nr. 15, 3. Etage.

Wesvermiethung.

Die bisher während 15 Jahren von den Uhrenfabrikanten Herrn **Dubois & Co.** aus Chaux de fonds und zuletzt von deren Nachfolger innegehabte Geschäfts-Wohnung in der Reichsstraße Nr. 54, 1 Treppe hoch vorn heraus, ist sofort anderweit zu vermietben. Das Local eignet sich sonach besonders wieder für ein Uhrengeschäft und dergl.

Näheres Reichsstraße Nr. 54, im Gewölbe.

Wesvermiethung.

Eine geräumige Stube in der Nicolaisstraße Nr. 19, 1. Etage ist von Michaelis d. J. ab als Weslocal zu vermietben und das Nähere daselbst in der Steindruckerei zu erfragen.

Wesvermiethung.

Markt Nr. 11 ist von Michaelis ab die 1. Etage für beide Hauptmessen zu vermietben. Näheres darüber in **Ackerleins Keller.**

Brühl Nr. 89, erste Etage

sind zwei Wes- oder Geschäftslocale billig zu vermietben durch **C. S. Kramsta & Söhne.**

Gewölbevermietung.

In der Petersstraße nicht fern vom Markte ist ein geräumiges, helles Gewölbe mit Schreibstube zu vermieten. Näheres bei **Carl Schubert, Petersstraße Nr. 7.**

Ein vollständig eingerichtetes Gärtchen

mit Haus, Laube u. s. w. in der Egelstraße ist zu vermieten. Nähere Auskunft beim Hausmann **Saalbach** in der Milchinsel.

Zu vermieten ist auf der Reichsstrasse für die nächsten Messen für ein Manufactur- oder Seidenwaaren-Geschäft eine zweckmässig eingerichtete 1. Etage mit Erker. Näheres in der Conditorei von Herrn **Möly** in Kochs Hofe.

Zu vermieten ist in der Petersstraße ein kleines Gewölbe. Das Nähere bei dem Hausmann Nr. 40 in der Petersstraße.

Eine 2. Etage, bestehend in 6 heizbaren Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Speisekammer, Bodenkammer, Holzstall und Keller, mit Doppelfenstern und Jalousien, sämtliche Piecen in gutem Zustande, ist Veränderung halber Michaelis d. J. zu vermieten. Näheres Münzgasse Nr. 18, 2. Etage.

In der Reichstr. Nr. 24 sind sogleich Logis an ledige Herren zu vermieten, auch können sie monatweise abgelassen werden. Das Nähere 4 Treppen zu erfragen.

Zu vermieten ist eine Stube mit Alkoven, unmeubliert, im großen Reiter 1. Etage, und daselbst das Nähere zu erfragen.

Zu vermieten ist von Johannis ab am Thomaskirchhof Nr. 8 ein kleines Familienlogis zu 36 Thlr. Näheres parterre.

* * Ein recht nettes Gärtchen mit gemauertem Gartenhaus, gut mit Baum- und Beerenobst bestanden, ist von jetzt an noch billig zu vermieten in Nr. 27 am Windmühlenthore.

Zu vermieten ist in der Petersstraße, an einen Herrn oder Dame, ein freundliches, neu tapezirtes 3. Erkerlogis von Wohnstube und Schlafkammer und unter eigenem Verschluß mit oder ohne Meubles. Näheres daselbst Nr. 17, 4 Tr. zu erfragen.

Zu vermieten ist ab Johannis a. c. in der Nähe des Königsplatzes ein freundliches und gut gehaltenes Familienlogis 2. Etage von 2 Zimmern, 2 Kammern nebst übrigem Zubehör. Näheres bei dem Besitzer Mühlgasse Nr. 12 zu erfahren.

Eine Localität 1. Etage, bestehend aus 5 heizbaren Piecen u., welche bis da zu einer Buchdruckerei und Familienwohnung benutzt wird, ist ab Michaelis a. c. zu ähnlicher Benutzung oder auch zu zwei Familienwohnungen getheilt zu vermieten. Näheres bei dem Besitzer Mühlgasse Nr. 12.

Einige Gärtchen mit gemauerten Häuschen sind billig zu vermieten hohe Straße Nr. 28. Beim Hausmann daselbst das Nähere.

Zu vermieten ist eine Stube ohne Meubel für den Sommer in Lehmanns Garten. Beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten ist eine anständig meublierte Wohnung an der Promenade für Herren, monatlich, Neukirchhof 34 parterre.

Zu vermieten ist sogleich eine freundliche meublierte Stube in der 1. Etage Nr. 28, Johannisgasse.

Vermietung. Eine Stube mit heller Schlafkammer ist an ledige Herren zu vermieten Ritterplatz Nr. 16.

Zu vermieten sind 2 ausmeublierte Stuben, sogleich zu beziehen, Frankfurter Straße Nr. 11, 1 Treppe.

Zu vermieten ist an stille Leute im Hofe ein Logis für 28 Thlr. Hospitalstraße Nr. 11 zu erfragen.

Zu vermieten ist eine freundliche meublierte Stube nebst geräumiger Schlafkammer Windmühlenstraße Nr. 37, 3 Treppen.

Zu vermieten ist Dresdner Straße Nr. 26 ein Logis von 2 Stuben, 4 Kammern nebst Zubehör für 60 Thlr. Beim Hausmann zu erfragen.

Ein kleines Familienlogis ist sogleich oder zu Johannis zu vermieten. Näheres Petersstraße Nr. 37, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube mit Kammer und einige Schlafstellen an ledige Herren Goldhahngäßchen 8 im Hofe 2 Tr.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein Familienlogis in der 2. Etage. Näheres Raundörschen Nr. 19, 1 Tr. zu erfragen.

Windmühlenstraße Nr. 26 ist eine erste Etage zu vermieten. Dieselbe besteht aus

4 Stuben, mehreren Kammern, Küche, Keller und Bodenkammer.

Das Nähere daselbst bei dem Besitzer

Ph. Adam.

Zu vermieten ist zu Michaelis d. J. ein sehr geräumiges Local, an fließendem Wasser gelegen, mit mehreren heizbaren Stuben, Kammern und Boden versehen, welches sich für Hutmacher, Färber, Gerber, Cigarrenfabrik eignet. Näheres Raundörschen Nr. 19, 1. Etage zu erfragen.

Offen sind 2 Schlafstellen Reichels Garten, alter Hof Nr. 5, 2 Treppen rechts.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Katharinenstraße Nr. 19 im Hofe 3 Treppen bei **Denkel.**

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Frauenzimmer Frankfurter Straße Nr. 9 im Hofe 2 Treppen.

Englens Mundgemälde

enthalten:

Kreisgemälde der „**Zeit**“ zu Frankfurt a/M. (1848), belebt durch zahlreiche nach der Natur gemalte Volksgruppen und viele bekannte Persönlichkeiten. **Uebersichtsgemälde von Frankfurt a/M. und seiner reizenden Umgegend. Rom, vom Capitol aus in Abendbeleuchtung übersehen. Umkreisgemälde von Ofen und Pest, Venedig, Florenz, Neapel u.**

Das Local ist am **Königsplatz Nr. 12** (im Hauptgeschoß des Hauses zum schwarzen Kopf) und täglich von 9 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends eröffnet.

Cirque olympique

von **E. Renz** auf dem Königsplatz.

Mittwoch den 1. Mai

17. grosse Vorstellung

der höhern Reitkunst und Pferdedressur.

Great Steeple Chase oder das Jagdrennen mit Hindernissen, geritten von 6 Herren und 8 Damen.

Die höhere Schule, geritten von E. Renz mit dem Trajekthner Schimmelhengst **Macdonald.**

Großer Triumphzug des Ali Pascha von Janina unter Mitwirkung der beiden afrikanischen Elefanten. Das Nähere enthalten Zettel und Programms.

Morgen Donnerstag achtzehnte große Vorstellung.

E. Renz.

Heute und folgende Tage,

von **Morgens 10 bis Abends 9 Uhr**, ist vor dem Petersthore in der ersten Bude auf dem Königsplatz

ein junges gezähmtes afrikanisches

Elefanten-Paar,

(**Beuler & Fanny**)

Männchen und Weibchen, ersterer 4, letzterer 5 Jahre alt, aus **Arum** im Königreich **Aggré** in Afrika, zur Schau gestellt.

Erster Platz 5 Ngr. Zweiter Platz 2 1/2 Ngr.

E. Renz.

**Der schwarze Monstre-Elephant**

des **L. Tournaire** wird täglich von **Morgens 10 bis Abends 8 Uhr** Proben seiner Geschicklichkeit ablegen, besonders aber

Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr

den **Seiltanz** auf einem **3 1/2 Fuß** hohen

gespannten Seil oder das **non plus ultra** und andere noch von keinem Elefanten gesehene Kunstproductionen ausführen.

Schauplatz und Eintrittspreise sind bekannt.

Heute Mittwoch den 1. Mai

GROSSES EXTRA-CONCERT

des unterzeichneten Musikchors

in den indisch decorirten Sälen

des

HOTEL DE POLOGNE.**Erster Theil.**

Ouverture zur Oper „Martha“ von Flotow.
Hochzeitsmarsch aus dem Sommernachtstraum von Mendelssohn-Bartholdy.
Erinnerung an Berlin, Walzer von Labitzky.
Introduction aus der Oper „Das unterbrochene Opferfest“ von Winter.
Adagio und Rondo für Violine von Beriot, vorgetragen von Herrn Knop.
Casino-Marsch von J. G. Hauschild (neu).
Finale aus „Don Juan“ von Mozart.

Anfang 7 Uhr.

Zweiter Theil.

Ouverture zur Oper „Der Freischütz“ von C. M. v. Weber.
Concertino für die Clarinette von C. M. v. Weber, vorgetragen von Herrn Reifschneider.
Krönungsmarsch a. d. Oper „Der Prophet“ v. Meyerbeer.
Ballet-Einlage zur Oper „Die Königin von Cypern“ von Hauschild.
Finale aus „Zampa“ von Herold.
Anna-Polka von Lumbye (neu).

Zum Beschluss:

Humoristische Rundschau, Potpourri von Canthal.

Entrée 2 1/2 Ngr.

Das Musikchor unter Direction von J. G. Hauschild.

Hotel de Pologne.

Täglich wird während der Messe in den indisch decorirten Sälen bei Concertmusik Mittags und Abends à la carte gespeist; die table d'hôte beginnt präcis 1 Uhr.

Leipzig.

Grossberger & Kübl.



Schützenhaus.

Heute Mittwoch XXXV. Extra-Concert, gegeben von dem Musikchor des Director J. Lopitzsch. Programm. Abtheil. I.: 1) Ouvert. z. Op. Hiltrude v. Lindpaintner, 2) Introd. a. d. O. der Tannhäuser oder der Sängerkrieg auf der Wartburg v. R. Wagner, 3) Wanderlieder, Walzer v. Jos. Gungl, 4) Ouvert. z. O. Ein Tag vor Granson v. K. Gäbert, 5) Coro Crociato a. d. O. die Lombarden v. Verdi, 6) Finale a. d. O. der Schiffbruch der Medusa v. Reissiger. Abtheil. II.: 7) Ouvert. z. O. Stradella v. Flotow, 8) Chor a. Preziosa v. C. v. Weber, 9) Krönungsmarsch a. d. O. der Prophet v. Meyerbeer, 10) Anna-Polka v. Lumbye, 11) Ouvert. z. Egmont v. Beethoven, 12) Erinnerung (Holtei's Drama) v. Götze, 13) Emiliengalopp v. Jul. Lopitzsch. Auf vieles Verlangen: Lumbyes Traumbilder.
Anfang punct 7 Uhr. Entrée f. Herren 2 1/2 Ngr., Damen haben freien Eintritt

Concert-Anzeige.

Morgen Donnerstag den 2. Mai im Saale des Schützenhauses

Grosses Extra-Concert vom Stadtmusikchor

unter Leitung des Capellmeisters Hrn. F. Niede. Das Nähere im morgenden Blatte.

Ich erlaube mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich die Direction beim hiesigen Stadtmusikchor übernommen habe. Musikbestellungen werden angenommen in meiner Wohnung große Fleischergasse Nr. 6, 2 Treppen. F. Niede.

Heute Concert im Schweizerhäuschen. Das Musikchor v. C. Fischer. Anfang 2 Uhr.

ODEON

Morgen Donnerstag d. 2. Mai letzte grosse musikal.-gymnastische Abendunterhaltung mit darauffolgendem Ball.

Alles Nähere morgen. Entrée à Person 2 1/2 Ngr. Anfang präcis 7/8 Uhr. F. Cunz.

Accordion von heute Billetausgabe.

NB. Dienstag den 7. Mai zweiter Sommerball. D. B.

Heute Mittwoch in Stötterig
Fladen und mehrere Kaffeeuchen. Schulze.

Heute Mittwoch
musikalische Abendunterhaltung

der Gesellschaft Variati aus Rom

in der Restauration E. Dürr, Burgstr.

Heute Mockturtle- und Ox-tail-Soup

in der Weinhandlung von

A. Haupt, Markt Nr. 2/17, Keller unterm Königshaus.



Heute Mittwoch den 1. Mai

Abendunterhaltung

in **Nudolph Restauration**,
große Fleischergasse, Bärnanns Hof,

von dem

Tyroler Sänger und Zitherspieler **Kilian** mit seinen drei Töchtern und **J. Kölbl**, Violinspieler, wozu ergebenst eingeladen wird.Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Bierlocal von C. Schneemann.

Heute Mittwoch **Abend-Concert** der steyerischen Alpenländer **Carl Altwater** und Frau nebst Begleitung.Zum Weltumsegler, Katharinenstraße, Mittwoch Abend Concert der Geschwister **Drechsler** aus Halle.

Zweinaundorf.

Alle Tage Gesellschaftstag

in den großen Räumlichkeiten des herrschaftlichen Kaffeegartens, wozu ein hochzuverehrendes Publicum ganz ergebenst einladet

Fr. Brabant.

Möckern zum weißen Falken.

Sonntag den 5. Mai halten wir unser Turnerkränzchen, wo alle Turnerfreunde hierdurch höflichst eingeladen werden.

Der Vorstand.

Döllnitzer Gosenwirthschaft.

Heute Abend zu Schweinsknöchelchen mit Klößen ladet ergebenst ein (NB. Die Gose ist ff.) **A. Weissenborn.**

Heute Schlachtfest bei

J. G. Schildbauer, Windmühlenstraße Nr. 19.Heute Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch und von Mittag an frische Wurst und Wellsuppe bei **J. G. Böbler**, Klosterstraße.Einladung. Heute Mittwoch früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei **Bachmann**, Hainstraße.

Heute früh ladet zu Speckkuchen ergebenst ein

Frieder. verw. Ackermann, Petersstraße Nr. 37/28.

Heute früh 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein

J. G. Mann, Hainstraße.

Heute halb 9 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet

W. Fiedler im Heilbrunnen.Heute früh halb 9 Uhr ladet zum Speckkuchen ergebenst ein **Carl Hauck**, Poststraße Nr. 7.

Heute früh 9 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet

A. Jummel, kleine Fleischergasse Nr. 10.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein

C. Paul, Deltschauer Bierneberlage, Bahnhofstraße Nr. 19.

Morgen früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei

August Seube, Nicolaisstraße Nr. 6, 1. Etage.

Verloren

wurde den 30. d. M. Vormittags auf dem Thomaskirchhof ein neues, schwarzes Porte-Monnaie mit Stahlbügel versehen; dasselbe enthält 2 Fünfschalerscheine, 5 Thaler in Münze, 1 kleinen Schlüssel und ein messingenes Zeichen. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen angemessene Belohnung abzugeben Mühlgasse Nr. 8, 1 Treppe.

Verloren wurde von einem armen Dienstmädchen ein Täschchen mit ca. 7 Thlr. Geld vom Schuhmachergäßchen bis zu den Fleischbänken. Der ehrliche Finder wird gebeten, gegen gute Belohnung es abzugeben gr. Windmühlenstraße Nr. 32 im Gewölbe.

Verloren.

Es ist am Dienstage den 28. d. im Theater oder vom Ausgange desselben durch die Hainstraße bis zum Petersthor eine Brille mit silberner Einfassung verloren worden. Auf dem Futteral, in welchem sich dieselbe befand, war auf der einen Seite Name und Wohnort des Eigenthümers mit goldgedruckten Buchstaben angegeben. Da der rechtliche Eigenthümer einen besondern Werth in Wiedererlangung derselben setzt, so wird dem Finder, wenn er selbe bei Herrn **J. C. Weniger** zur Stadt Nürnberg beim sächsb.-bayerischen Bahnhofe baldigst abliefern, ein gutes Fundgeld zugesichert.

Verloren wurde Sonnabend den 27. April eine goldne Gürtelschnalle, welche man dringend bittet gegen sehr gute Belohnung abzugeben kleine Fleischergasse Nr. 5, 2 Treppen hoch.

Verloren wurde ein Hundehalsband von Neusilber mit Zeichen Nr. 605 und eingravirtem Namen. Gegen Belohnung abzugeben Universitätsstraße Nr. 23.

Verloren wurde von einem Dienstmädchen unter den Weissenfeller Schuhmachern ein braunes Porte-Monnaie, enthaltend 3 $\frac{1}{2}$ einige Groschen. Gegen Belohnung abzugeben Mühlg. Nr. 8, 1. Et.Verloren wurde Dienstag Vormittag den 30. April vom Neumarkt bis an die Reichstraße ein von grauem Zwirn gefädelter Ziehbeutel mit einem Stahlring, enthaltend einen 5thäligen und 13 einthäligen Cassenanweisungen und ungefähr 4 Thlr. in Courant und Neugeld. Der Finder dieses Beutels wird inständigst gebeten, da der Verlust einen armen Mann betrifft, der es wieder ersetzen muß, gegen gute Belohnung und herzlichsten Dank (welches Gott ihm reichlich wieder segnen wird) auf der Querstr. Nr. 17, im Hofe parterre bei **Aug. Rind** abzugeben.Ein Päckchen mit einer angefangenen Stickerei nebst Perlen ist vorgestern, wahrscheinlich in oder in der Nähe der Breiterbude verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe Mittelstr. Nr. 8, 1 Tr. oder in der Weinhandl. von **Dr. Siegel** abzugeben.

Abhanden gekommen ist seit gestern Abend ein junger schwarzer Fleischerhund, auf den Namen „Leo“ hörend. Wer denselben zurückbringt oder nachweisen kann, erhält eine gute Belohnung Magazingasse Nr. 6.

Aufforderung und Bitte.

Die beiden Damen, welche am vergangenen Sonntage vor acht Tagen Nachmittags $\frac{1}{2}$ 3 Uhr vom Königsplatz aus in einem daselbst haltenden Droschkenwagen nach dem bayerischen Bahnhofe zur Empfangnahme ankommender Bekannte sich fahren ließen und mit ansahen, wie der Führer ihrer Droschke in der Nähe des Bahnhofes von einem Menschen plötzlich und unerwartet mit einem Stocke über den Kopf gehauen ward, so daß er vom Boocke herabtaumelte, werden hiermit gehorsamst ersucht, ihre werthen Adressen, da die frühern inzwischen verloren worden sind, nochmals bei dem Gastwirth Herrn **Ehrhardt** im weißen Adler hier gefälligst abgeben zu lassen, eine Gefälligkeit, wofür im voraus bestens gedankt wird.

Den Herren Collecteuren zur Nachricht, daß ich die mit brieflich zugeschickten Loose nicht spiele.

E. Seilmann.

Dem Fräulein **Laura** gratulirt zu ihrem heutigen 18. Birgenfeste von ganzem Herzen

Exercierschule für Knaben.

Mittwoch den 8. Mai beginnen die Exercier- und Fechtübungen. Unterrichtstage sind **Mittwochs** und **Sonnabends**, Nachmittags von 3 bis 5, und so fort bis 7 Uhr, abtheilungswise. Local **Wiener Saal-Garten**. Das Honorar beträgt monatlich 10 Ngr. praenumerando. Um gütige Anmeldungen bitte ich recht baldigst in meiner Wohnung **Dresdner Straße Nr. 43** (Seitengebäude).**Geurich Reichert**, Exercier- und Fechtlehrer.Heute den 1. Mai Abends 8 Uhr **Bersammlung** des ersten Localvereins im Petersschießgraben. Das Erscheinen Aller ist nothwendig.

Das Comité.

Öffentliche Rüge,

das Betragen einzelner Schützen im Odeon betr.

Bedauerlich hat man zu einer gewissen Zeit Ruhstörungen und Excesse genannt, welche von Civilisten ausgingen und nur zu traurig für dieselben endeten; noch bedauerlicher aber erlauben wir uns solche Excesse und Ruhstörungen zu nennen, wenn sie vom Militair ausgehen, und am bedauerlichsten ist es, wenn Diejenigen, welche zum Schutze der innern und äußern Sicherheit berufen sind, die innere Sicherheit selbst gefährden und Skandale hervorrufen, ohne mehr als nur sehr geringfügige Ursache dazu zu haben. Seit das Bajonet die Revolution in Deutschland niedergeworfen hat, scheinen einzelne Träger desselben — vielleicht weil man sie zu oft Stützen des Thrones nennt — ganz zu vergessen, daß sie auch zum Schutze desjenigen Standes die Waffen tragen, von welchem sie ernährt werden; daß sie aus dem Bürger- und Bauerstande hervorgingen, um, wenn sie dem Throne und dem Vaterlande ihre Schuld abgetragen haben, in denselben zurückzukehren.

Diese Klagen tönen durch ganz Deutschland, sie tönen in Sachsen und auch in unserm Leipzig. Hier haben seit einem Jahre an verschiedenen öffentlichen Orten die größten Uebergriffe von Seiten einzelner Schützen stattgefunden, und namentlich scheinen sich letztere jetzt den Odeon zum Tummelplatze ihres sträflichen Treibens ausersehen zu haben. Der vielen Fälle, welche vorgekommen sind und wo gewöhnlich die blanken Seitengewehre über den Köpfen argloser Civilisten mit Tod und Verwundung drohten, nicht zu gedenken, heben wir heute nur einen am letzten Sonntage vorgekommenen Fall hervor, um ihn dem öffentlichen Urtheile sowohl, als dem Urtheile derjenigen zu unterstellen, welche so gern von Uebertreibungen sprechen und darum nur zu oft bemänteln.

Der Besitzer und Wirth des Odeon befand sich am Sonntage, wo wie gewöhnlich in seinem Locale öffentliche Tanzmusik stattfand, in einem mit dem großen Saale in Verbindung stehenden Billardzimmer, als plötzlich ein Mädchen in dasselbe flüchtete, welchem gleich darauf mehrere Schützencorporale, darunter ein ausgezeichnete Jäger, nachstürzten. Der Wirth, welcher in dem Mädchen dasjenige erkannte, um deretwillen schon zweimal Unfug stattgefunden, bedeutete die Schützen, ihre Angelegenheit mit dem Mädchen vor der betreffenden Behörde zu erledigen, in seinem Locale aber Ruhe zu halten. Dafür wurde er, welcher in

Folge eines Fußbruches noch lahm geht, „lahmer Hund, dummer Kerl, Kammel, elender Kneipier“ genannt und mit der Drohung, ihn hinauszuwerfen zu wollen, aus dem Billardzimmer gedrängt. Als er mit großer Ruhe die Excedenten fragte, ob sie sich denn nicht der Vermahnung erinnerten, welche sie in Folge mehrfacher Beschwerde von ihrem Obersten erhalten hätten, fanden dieselben die Sache sehr lächerlich. Die herbeigerufenen Polizeidiener theilten das Schicksal des Wirths und wurden nicht weniger wie er geschimpft und verhöhnt. Demnach respectiren diese Herren weder das häusrechtliche Ruhegebot des rechtmäßigen Besitzers eines öffentlichen Vergnügungsortes, noch die Diener einer städtischen Behörde, noch auch endlich die Vermahnung ihres eigenen Commandirenden, indem sie schon bei der Erwähnung derselben in ein Hohngelächter ausbrechen.

Wir machen von der freien Presse Gebrauch, um die competenten Richter und Vorgesetzten durch die Öffentlichkeit zu veranlassen, diesem Unwesen — glücklicherweise nur Einzelner — mit mehr Energie entgegenzutreten, als es bis jetzt der Fall gewesen zu sein scheint. F. B.

Vermählungs-Anzeige.

August Wähnert.

Julie Wähnert, geb. Spahn.

Leipzig den 29. April 1850.

Gestern beschenkte mich meine liebe Frau Amalie geb. Meinhart mit einem muntern Knaben.

Louis Erselius.

Unsern herzlichsten innigsten Dank sagen wir allen den lieben Freunden, Bekannten und insbesondere seinen werthen Kameraden der Communalgarde für die so ausgezeichnete zahlreiche Begleitung und Theilnahme, die sie unserm theuern, innig geliebten und zu früh entschlafenen Satten, Sohn und Bruder Franz Ottomar Seydewitz bewiesen haben.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß wir am 25. April unsere liebe Therese verloren haben.

Seit Monaten hatte sie schwer gelitten.

Allen, die durch ihre Theilnahme bei diesem schmerzlichen Verluste unsern Herzen wohlgethan, sagen wir den innigsten Dank. Die Familie Sey.

Vorläufige Anzeige.

Die permanente Muster-Ausstellung

deutscher Fabrikate und Naturproducte

in der mercantilisch-industriellen Anstalt der Centralhalle zu Leipzig
wird am 1. Juli 1850 eröffnet.

Unter Hinweisung auf die ausgegebenen Programme und Statuten werden fernere Anmeldungen dazu im Bureau daselbst — Promenadenfronte, Halle Nr. 30, entgegen genommen; die Einsendung der Muster aber bis längstens 15. Juni a. c. franco erbeten.
Leipzig den 1. Mai 1850.

Der Vorstand der mercantilisch-industriellen Anstalt.

W. A. Lurgenstein. Hermann Handwerk. Fr. Hofmeister.

Aug. Spiegelthal, vollzieh. Director.

Gemälde-Verloosung.

Am 10. Mai wird die 2te Gemälde-Verloosung für das 2te Vereinsjahr stattfinden. Die Auswahl der Bilder erfolgt Montag den 6. Mai und sind bis dahin noch Actien à 1 1/2 Thaler (für 3 Verloosungen gültig) beim Castellan der permanenten Kunstausstellung, so wie in der Kunsthandlung des Herrn Pietro Del Vecchio am Markt zu erhalten.
Der Vorstand des Vereins der Kunstfreunde.

Bekanntmachung.

Einem geehrten Publicum zeige ich hiermit ergebenst an, dass meine Turnstunden mit heutigem Tage ihren Anfang nehmen. Das Honorar für Erwachsene beträgt monatlich 5, für Knaben und Mädchen 3 Ngr. Anmeldungen geschehen auf dem Turnplatze neben dem Odeon von 7—9 Uhr Abends.
F. Canz.

Leipziger Lehrerverein.

Tagesordnung: Ueber die Mittel, die Wahrhaftigkeit bei den Kindern zu befördern. Gesang.

Schott, v. J. Vors.

Angekommene Reisende.

- Der Fürst v. Reuß-Schleiz, v. Gera, Hotel de Baviere.
 Kuloff, Kfm. v. Schwetzer, St. Breslau.
 v. Apel, Baron v. Dresden, Münch. Hof.
 Verrenter, Kfm. v. Aisch, St. Wien.
 Wurdhardt, Fabr. v. Frankenhäuser, Brühl 77.
 Worswand, Gond. v. Königsberg, St. Nürnberg.
 v. Brandt, Part. v. Bremen, und
 Bauer, Kfm. v. Riechstadt, Hotel de Bav.
 v. Buttlar, Oberleutn., und
 v. Beuß, Adjutant v. Altenburg, deutsch. Haus.
 Böhm, Fabr. v. Weichsdorf, Hall. Gäßch. 9.
 v. Bose, Rgutsbes. v. Frankleben, und
 v. Burkersrode, Gutsbes. v. Burgstädtler, großer
 Blumenberg.
 Baumann, Kfm. v. Schönbühla, 3 Könige.
 Bod, Rgutsbes. v. Unterrischdorf, St. Mailand.
 Bode, Pastor v. Briesnitz, gr. Baum.
 v. d. Becke, Rgutsbes. v. Ammelshain, St. Dresden.
 Claus, Rgutsbes. v. Leisnig, St. Hamburg.
 Cohn, Kfm. v. Dessau, St. London.
 Gentner, Rentier v. Spremberg, St. Breslau.
 Claus, Part. v. Gant, und
 Goss, Kfm. v. Schwerin, Hotel de Baviere.
 Duncker, Buchdr. v. Berlin, Quers. 5.
 Dreßel, Geschäftsführer v. Stuttgart, Königsstr. 7.
 Dutch, Kfm. v. Dublin, Grimm. Str. 16.
 Delbert, Kfm. v. Berlin, Hotel de Bav.
 Dupel, Landammerrath v. Sonderhausen, und
 Ewald, Fräul. v. Gotha, Ritterstraße 7.
 Eichler, Fabr. v. Bacha, St. Breslau.
 Chemann, Fabr. v. Nürnberg, St. Nürnberg.
 Eiser, Kfm. v. Jittau, St. Rom.
 Gele, Kfm. v. Gelnhausen, Hotel de Baviere.
 Ebert, und
 Ehler, Steinlohlenwerkbesitzer v. Oberhohndorf,
 grüner Baum.
 v. Einfeld, Hauptm. v. Altenburg, d. Haus.
 Elineyer, Jun. v. Dresden, und
 Eggerl, Bergarbeiter, und
 Eckhardt, Geh.-Ob.-Berggrath v. Giesleben, großer
 Blumenberg.
 Florin, Gond. v. Königsberg, St. Nürnberg.
 Fenger, Maschinend. v. Berlin, St. Breslau.
 Frankel, Kfm. v. Wien, und
 Fleureuther, Bau-Insp. v. Hof, Hotel de Bav.
 Feser, Mechaniker v. Berlin, St. Dresden.
 Falk, Frau v. Bockwa, gr. Baum.
 Florstedt, Rgutsbes. v. Gabelleben, und
 Fiorstedt, Gutsbes. v. Unterwiesdorf, St. Mailand.
 Fischer, Kfm. v. Rössen, Thüringer Hof.
 Freund, Buchdruckerbes. v. Breslau, Rausch.
 Fink, Schiffsherr v. Meissen, St. Riesa.
 Franke, Kfm. v. Weichau, deutsches Haus.
 Franke, Geschäftsführer v. Gera, 3 Könige.
 Goldschmidt, Kfm. v. Hamburg, und
 Gebhardt, Kfm. v. Hof, gr. Blumenberg.
 Gütentag, Buchdr. v. Berlin, Rosenkranz.
 Golle, Kfm. v. Stanchau, gr. Baum.
 Göbel, Kfm. v. Hannover, Hotel de Pol.
 Grimmer, Kfm. v. Bogen, St. Dresden.
 Glauche, Kfm. v. Riesa, Palmbaum.
 Groß, Forstconductor v. Tharandt, St. Breslau.
 Golubowich, Kfm. v. Prag, und
 Gelber, Ingen. v. Hof, Hotel de Baviere.
 Hoppe, Fabr. v. Berlin, Palmbaum.
 Hoyer, Kfm. v. Rorea, Hotel de Ruffe.
 Höfer, D. v. Reichenbach, und
 Höfer, D. v. Falkenstein, Münchner Hof.
 Haas, Kfm. v. Greiz, 3 Könige.
 Henneberg, Kfm. v. Dürren,
 Hohra, Kfm. v. Prag.
 Haldinger, Fabr. v. Elbogen,
 v. Hellborn, Kammerherr v. St. Ulrich, und
 Hellborn, Kfm. v. Dettelbach, Hotel de Baviere.
 Hauffe, Brauereibes. v. Dresden, g. Sonne.
 Hotop, Buchdruckerbes. v. Gassel, Poststr. 1b.
 Hardegen, Kfm. v. Bayreuth, und
 Hase, Fräul. v. Dresden, gr. Blumenberg.
 Hermann, Kfm. v. Zwickau, 3 Könige.
 Heutel v. Donnersmarkt, Graf v. Merseburg, u.
 Hallensleben, Kfm. v. Chemnitz, St. Gotha.
 v. Heimburg, Frau v. Oldenburg, und
 Harnisch, Apoth. v. Wolmirstadt, Hotel de Pol.
 Huth, Def. v. Gospuden, St. Dresden.
 Jenschke, Fabr. v. Geynichen, Neumarkt 42.
 Jesumann, Kfm. v. Greiz, 3 Könige.
 Junghänel, D. v. Wilsdruff, und
 Jacob, Kfm. v. Plauen, St. Nürnberg g.
 Jaquet, Buchdr. v. Augsburg, S. de Prusse.
 Jörgens, Kfm. v. London, Hotel de Ruffe.
 Jädel, Kfm. v. Gassel, Hotel de Baviere.
 Jähner, Kfm. v. Naumburg, g. Sonne.
 Kühn, Frau v. Bernburg, Petersstr. 45.
 v. Kope, Ober-Reg.-Rath v. Merseburg.
 Knoop, Kfm. v. Hamburg, und
 Kolb, Kfm. v. Bayreuth, gr. Blumenberg.
 v. Kopau, Student v. Glauchau, gr. Baum.
 Kreuzberg, Gutsbes. v. Unterrischdorf, St. Mailand.
 Kummer, Kfm. v. Annaberg, St. Wien.
 Kriebel, Restaurateur v. Götzen, g. Hahn.
 Kestler, Def. v. Jena, Palmbaum.
 Kühne, Jäger v. Waldau,
 Klein, Kfm. v. Schkeiz, und
 Kaulfuß, Buchdr. v. Breslau, St. Breslau.
 Knoop, Kfm. v. Bremen, Hotel de Ruffe.
 Kubold, Prof. v. Merseburg,
 v. Kern, Ingen. v. Hof, und
 Kraft, Fabr. v. Schweinfurt, Hotel de Bav.
 Köpke, Pastor v. Meissen, St. Breslau.
 Kilienthal, Kfm. v. Gärth, St. Nürnberg.
 Levin, Buchdr. v. Berlin, Hotel de Ruffe.
 Leo, Kfm. v. Frankf. a. M., Hotel de Bav.
 Lampson, Kfm. v. Paris, und
 Lindner, Def. v. Niederschütz, Palmbaum.
 Lorenz, D. v. Plauen, St. Hamburg.
 Langwagen, D. v. Delitzsch, und
 Lieberoth, Bankdir. v. Dessau, Kranich.
 Leo, Köstler v. Greiz, Thüringer Hof.
 Lamprecht, Apoth. v. Bamberg, Hotel de Pol.
 Leibniz, Fabr. v. Leisnig, St. Dresden.
 Lang, Buchdr. v. Speyer, Quers. 5.
 Leidrock, Buchdr. v. Braunschweig, und
 Levi, Buchdr. v. Bockenheim, Petersstr. 1b.
 Marquardt, Buchdr. v. Berlin, Quers. 5.
 Müllet, Kfm. v. Schneeberg, g. Arm.
 v. Mettsch, Def. v. Ollersdorf, deutsches Haus.
 Müller, Frau v. Oberleutensdorf, St. London.
 Michaelis, D. v. Gotha, St. Frankfurt.
 Müller, Kfm. v. Schneeberg, St. Gotha.
 Meißendorff, D. v. Magdeburg, und
 Meyer, Kfm. v. Hannover, Hotel de Pol.
 v. Mandelsloh, Frau v. Hannover, St. Nürnberg.
 Moritz, Kfm. v. Dessau, Rotherntorstr. 4.
 Michalek, Fräul. v. Dresden, S. de Bav.
 Mehner, Lehrer v. Luppe, Palmbaum.
 Meider, Def. v. Dahlen, und
 Nietsche, Finanzcalculator v. Dresden, Palmb.
 Nicolaisch, Kfm. v. Nürnberg, St. Nürnberg.
 Naundorf, Guts. v. Weidau, Elefant.
 Resener, Buchdr. v. Hirschberg, und
 Nägler, Kfm. v. Gera, gr. Blumenberg.
 Rauch, Buchdr. v. Berlin, Rosenkranz.
 Nathanson, Kfm. v. Warschau, St. Wien.
 Dettler, Brauereibes. v. Göttingen, St. Dresden.
 Neuhäuser, Def. v. Meissen, gr. Palmbaum.
 Nöbel, Adv. v. Kirchberg, St. London.
 Nitz, Fabr. v. Sangerhausen, St. Gotha.
 Nohl, Kfm. v. Chemnitz, St. London.
 Nabsch, D. v. Altenburg, Hotel de Pologne.
 Neri, Def. v. Glanditz, und
 Nüsse, Def. v. Dausitz, Palmbaum.
 Puccella, Gond. v. Königsberg, St. Nürnberg.
 v. d. Plauig, Kammerherr v. Naundorf, Hotel
 de Baviere.
 Rossignol, Kfm. v. Warschau, S. de Ruffe.
 Rietsch, Amtsrath v. Dresden, S. de Bav.
 Richter, Fräul. v. Waldheim, St. London.
 Rhet, Hdlgsreis. v. Riga, Nobis G. garni.
 v. Rajow, Gräfin v. Oldenburg, Hotel de Pol.
 Ries, Part. v. Hamburg, Plauenscher Hof.
 Röll, Kfm. v. Gmünd, St. Berlin.
 Reimann, Fabr. v. Oberleutensdorf, St. London.
 Reiling, Farber v. Bitterfeld, g. Sonne.
 Reiner, Buchdr. v. Berlin, Königsstr. 9.
 Reichel, Fabr. v. Petersdorf, Bachhofg. 7.
 Rubin, Commissionär v. Hamburg, Brühl 54.
 v. Rumehr, Hauptm. v. Oldenburg, und
 Reißberg, Def. v. Zunschwitz, gr. Blumenberg.
 Schumann, Kfm. v. Stanchau, Reichstr. 50.
 Schlegel, Kfm. v. New-York,
 Stadtmater, Kfm. v. Paris,
 Schöders, Kfm. v. Gersfeld,
 Soudt, Agent v. Christiania, und
 Schröder, Def. v. Batsdorf, gr. Blumenberg.
 Schwedler, Def. v. Silberstraße, 3 Könige.
 Starke, Instrumentm. v. Reulichen, g. Arm.
 Starke, Stadtrath v. Chemnitz, Ritterstr. 41.
 Sohre, Fabr. v. Limbach, Brühl 37.
 Schalek, Buchdr. v. Prag, St. London.
 Schneider, Kfm. v. Marienberg, St. London.
 Scheller, Kfm. v. Rudolfsstadt, St. Gotha.
 Schleier, Part. v. Giesleben, St. Mailand.
 Steinmeyer, Buchdr. v. Meissen, und
 Scheuermann, Hdlgsreis. v. Augsburg, Nobis
 Hotel garni.
 Gindermann, Kfm. v. Berlin,
 Garden-Kolff, Part. v. Amsterdam, und
 Stein, Part. v. Duerfurth, Hotel de Pol.
 Schwenke, Pastor v. Leisnig, St. Dresden.
 Schreiber, Uhrm. v. Berlin, St. Breslau.
 Seifert, Def. v. Götting, 3 Könige.
 Schneider, Kfm. v. Greiz, und
 Strauß, Pastor v. Plösch, Münch. Hof.
 Schmatz, Reg.-Rath v. Dresden,
 Sanner, Kfm. v. Magdeburg,
 Serz, Buchdr. v. Nürnberg, und
 Sigl, Fabr. v. Berlin, St. Rom.
 Saß, Fabr. v. Nürnberg, St. Nürnberg.
 Schmelzer, Fabr. v. Weidau, und
 Stäfer, Frau v. Döschau, Elefant.
 Stein, Buchdr. v. Berlin,
 Schott, Buchdr. v. Mainz,
 Stiesberger, Kfm. v. München, und
 Schödel, Kfm. v. Prag, Hotel de Bav.
 Tischbein, Ingen. v. Wien, St. Breslau.
 Thoutet, Fabr. und
 Trowitz, Buchdr. v. Berlin, und
 Tschirner, Met. v. Dresden, Hotel de Bav.
 Tzsch, Def. v. Dahlen, Palmbaum.
 Thiermann, Buchdr. v. Gotha, Ritterstr. 44.
 Thomas, Kfm. v. Naundorf, g. Arm.
 Timmich, Kfm. v. Schleiz, deutsches Haus.
 Uhlmann, Def. v. Goldhausen, gr. Blumenb.
 Ullrich, D. v. Gotha, St. Frankfurt.
 Uhlmann, Mühlbes. v. Leisnig, St. Dresden.
 Ulrich, Fabr. v. Zwickau, Palmbaum.
 Vetterlein, Mühlbes. v. Grimmisschau, 3 Könige.
 Voigt, Buchdr. v. Penz, gr. Baum.
 v. Wald, Leutn. v. Grimma, und
 Wittig, Baumstr. v. Borna, gr. Baum.
 Wilm, Hofjuw. v. Berlin, St. Rom.
 Weber, Seiler v. Gera, Münchner Hof.
 Wozau, Bahnoperator v. Dresden, S. de Prusse.
 v. Wöhr, Rgutsbes. v. Bieddorf, und
 v. Wöhr, Oberforstrath v. Gera, Hotel de
 Baviere.
 Winkler, Sattlermstr. v. Aisch, und
 Weber, Kfm. v. Glauchau, St. Wien.
 Werner, Kfm. v. Geynichen, St. London.
 Winter, Buchdr. v. Frankfurt, g. Arm.
 Winter, Buchdr. v. Heidelberg, Königsstr. 8.
 Wagenknecht, Frau v. Schreiberhau, Bachhofg. 7.
 Wendel, Hdlgsreis. v. Gothenburg, Thomasg. 8.
 Weiß, Kfm. v. Langensalza, und
 v. Wapdorf, Berggrath v. Freiberg, gr. Blumenberg.
 Wittengel, Fabr. v. Reulichen, g. Arm.
 Zimmer, Brauer v. Gersfeld, g. Arm.
 Zimmermann, Frau v. Halle, Hotel de Pol.
 Zetwiz, Kfm. v. Aisch, St. Wien.

Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers 8° R.

Druck und Verlag von C. Holz.